

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 63.

Dienstag den 3. März.

1868.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 30. vor. Mts. werden die hiesigen Steuerpflichtigen aufgefordert, die den **Februar fällig gewesene Grundsteuer mit 3 Pfennigen von der Steuereinheit und die städtischen Gebälle an 1,375 Pfennig von der Steuereinheit unverweilt an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen**, widrigenfalls die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.
Leipzig, den 27. Februar 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Die Maurer-, Zimmer-, Eisen- und Steinmetzarbeiten an dem über der neuen Brückenwaage in der Gasanstalt zu errichtenden Oberbau sollen an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen sind auf der Gasanstalt einzusehen; Offerten ebendasselbst und zwar **bis zum 14. März d. J. Abends 6 Uhr** einzureichen.
Leipzig, den 26. Februar 1868.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen von den noch übrigen **Bauparzellen** des vormaligen **Holz- und Bauhofes** folgende:
Parzelle Nr. II. von ca. 2171 □ E. an der Sternwartenstraße,
= IX. = 2293 = Bauhofstraße,
= X. = 2238 = Bauhof- und Turnerstraße,
Parzelle Nr. XI. von ca. 1675 □ E. an der Turnerstraße,
= XII. = 1671 =
= XIII. = 1667 =
nach Abbruch der z. B. darauf noch stehenden Gebäude **an die Meistbietenden zu verkaufen** und soll zu diesem Zwecke deren Versteigerung **Donnerstag den 12. März d. J. von Vormittags 10 Uhr an** auf dem Rathhause stattfinden. Es wird damit pünctlich zur angegebenen Stunde begonnen und die Licitation bezüglich jeder einzelnen Parzelle geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen. Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellirungsplan liegen in unserem Bauamte (Rathhaus 2. Etage) zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 26. Februar 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Holz-Auction.

Mittwoch den 4. März d. J. sollen von 11 Uhr Vormittags an in Grassdorfer Revier und zwar im sogenannten Stadig 12 eichene, 2 ahorne, 2 buchene, 2 lindene und 7 kieferne Nutzlöse, 15 Klastern Brennholzscheite und ca. 70 Stück Wurzelhausen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 25. Februar 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Zum Behuf der bestehender Vorschrift gemäß gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden die Herren Studirenden, welche Bücher zur Zeit entliehen haben, aufgefordert, diese an den drei ersten Tagen der nächsten Woche (am 2., 3., 4. März), alle übrigen Herren Entleiher aber an den drei letzten Tagen derselben (5., 6., 7. März) gegen Zurücknahme der Empfangsbescheinigungen abzuliefern.
Leipzig, am 28. Februar 1868.

Die Verwaltung der Universitäts-Bibliothek.

Den Herren Stadtverordneten

theile ich hierdurch das Gutachten der Ausschüsse zum Bau- und Finanzwesen vom 18. Februar über die unterm 12. December a. p. veröffentlichte Vorlage des Rathes, die Wasserfreigabe betreffend, mit
Joseph.

Es lautet:

Die vereinigten Ausschüsse beriethen heut über Freigabe des Wassers.

Gegen dieselbe wurde angeführt, daß, so wie der Staat für seine Unternehmungen sich von denen, die dieselben benutzen, bezahlen läßt, auch die Stadt bei ihren Anlagen sich in derselben Lage befindet und Gewinn und Verlust derselben trägt. Dasselbe Verfahren schlägt jede Actiengesellschaft ein, die auch von den Actionairen Bezahlung ihrer Producte fordert.

Mit der Freigabe des Wassers wird ein Experiment versucht, das noch Niemand gewagt hat, und wie kommt Leipzig dazu, hiermit den Anfang zu machen, obwohl der Wegfall des Wasserzinses die Steuerlast erhöhen und den Zuzug zur Stadt abschwächen wird.

Für die ärmere Bevölkerung ist durch Aufstellung von Ständern gesorgt, aber die Bequemlichkeit der Leitung in die Häuser kann nicht unentgeltlich gewährt werden; man kann mit demselben Rechte freie Benutzung der Staatseisenbahnen u. s. f. beanspruchen.

Der Rath hat also im wohlfahrtspolizeilichen Interesse seine

Pflicht gethan, auch darin, daß er eine Herabsetzung des Tarifs beschlossen hat.

Möglich ist eine Vereinigung der Ansichten, wenn man die Wassersteuer auf den Miethzins repartirt und niedrige Miethen mit einer Steuer verschont.

Die englischen Verhältnisse passen nicht hierher, weil dort die ganzen Steuern in Form einer Miethsteuer erhoben werden, bei uns aber der Wasserzins auf den Steuerthaler geworfen werden soll.

Deshalb wird beantragt,

dem Beschlusse des Rathes auf Forterhebung des Wasserzinses bis auf Weiteres beizutreten und auf Revision des Tarifs hinzuwirken.

Für die Freigabe des Wassers wurde angezogen, daß Wasser kein Handelsartikel, sondern eben so wie die Luft, die erste Bedingung zum Wohlbefinden ist. Diese Frage ist keine finanzielle, sondern eine wohlfahrtspolizeiliche, denn ein reichlicher Gebrauch gefundenen Wassers wirkt wohlthueend auf die Gesundheitsverhältnisse der Stadt, während Mangel an Wasser und schlechtes Wasser die Beförderer von allen möglichen Krankheiten sind — dies beweisen die statistischen Zusammenstellungen.

Aber die Gemeinde hat auch die Verpflichtung für gutes Wasser und gute Luft zu sorgen, weil durch die Größe des Gemeinwesens Luft und Wasser verdorben werden. Und bei der

Anlegung der Wasserleitung hat Niemand das Wohlfinden Einzelner im Auge gehabt, sondern das des großen, ganzen Gemeinwesens; Niemand hat diese Anlage als eine geschäftliche betrachtet. Ebenso wie die Kosten der Polizei von dem Gemeinwesen gedeckt werden, nicht von denen, die durch das Bestehen dieses Institutes besondere Vortheile genießen, ebenso ist auch der Aufwand für die Wasserleitung gleichwie die übrigen Steuern zu erheben. In England werden alle Steuern nach der Miethsteuer erhoben, und da wir hier ein viel gerechteres Steuersystem haben, ist es ungerichtet, diese Steuer für den Wasserzins vorzuschlagen, vielmehr ist derselbe nach demselben Modus, wie die übrigen Steuern zu erheben.

Siergegen wurde angeführt, daß das ganze sächsische Steuersystem nach einer anderen Grundlage umgearbeitet wird, und die staatliche Stellung mit der der Gemeinde nicht identificirt werden kann.

Der Stadthaushaltplan darf sich deshalb nicht allein auf die directen Steuern stützen und es fragt sich, ob die Verpflichtung der Gemeinde für die öffentliche Wohlfahrt soweit gehen muß, daß Wasser von der Straße in die Häuser zu leiten.

Sind überflüssige Mittel da, so kann man dies thun, aber bei unseren städtischen Finanzmitteln nicht. Dieser Ansicht wurde der Hinweis auf den Bau eines Theaters, wie das unfrige ist, entgegengestellt.

Wird das Wasser freigegeben, so reicht die Wasserleitung nicht aus und es müssen neue Capitalanlagen verwendet werden, die als nicht verbende die Steuerlast weiter erhöhen. Es wird beantragt,

für das erste Halbjahr die Forterhebung des Wasserzinses zu genehmigen, und den Rath aufzufordern, mit Mitgliedern des Stadtverordneten-Collegiums über eine Revision des Tarifs unverzüglich in Berathung zu treten.

Diese Ansichten wurden **von anderer Seite** nicht gebilligt, weil das Wasser kein Handelsartikel und die Wasserleitung in den Händen der Stadtgemeinde nur ein wohlfahrtspolizeiliches Institut ist. Durch die Aufstellung der Ständer ist der Tarif unmöglich geworden.

Durch die Führung des Wassers in die höchsten Etagen wird dieselbe erst ein Gemeingut, und daß die Wasserleitung dies werden soll, hat der Rath selbst oft in seinen Zuschriften betont. Die directe Besteuerung wird am meisten dazu beitragen, die Wasserleitung immer weiter zu verbreiten und dieselbe ist wohl im Stande, allen Ansprüchen, auch bei der Freigabe, zu genügen.

Aber selbst wenn das Wasser nicht reicht, sind vor Allem die Ständer zu entfernen, denn hierdurch werden die Hausbesitzer zur Führung der Leitung in die Häuser gezwungen.

Die Bildung einer gemischten Deputation ist nicht zu empfehlen, weil sie viel Zeit kosten und die Aufgabe derselben eine ziemlich nutzlose sein wird.

Die Hausbesitzer zu zwingen, die Wasserleitung einzuführen, wurde von einer Seite beantragt. In dieser Beziehung wurde darauf hingewiesen, daß dieser Antrag schon früher an den Rath in der Form gebracht sei,

den Rath aufzufordern, auf Mittel zu sinnen, wie die Hausbesitzer binnen einer gegebenen Zeit gezwungen werden können, das Wasser in die Häuser einzuführen.

Für den verschiedenden Antrag ergaben sich 7 Stimmen, ebensoviele dagegen, so daß derselbe nach bisher befolgter Praxis gefallen ist.

Der 2. Theil des Antrags, mit dem Rathe in neue Verhandlung zu treten und dazu einen gemischten Ausschuss zu bilden, ergab das gleiche Stimmenverhältniß.

Der Beschluß auf Freigabe des Wassers, wie er früher gefaßt, wurde mit 7 gegen 7 Stimmen genehmigt, und der Antrag

in Betreff der Capitalunterstützung verworfen (gegen 6 Stimmen); der Antrag über den gegen die Hausbesitzer auszuübenden Zwang auf Einführung wurde gegen 6 Stimmen angenommen.

Finanzieller Wochenbericht.

In unserm letzten Bericht verließen wir die Börse als sie eben mit voller Lust an der üppigen Tafel der Hauffe schwelgte. „Bei solcher Ueberreizung der Speculation reicht der geringste Anstoß hin, hatten wir geäußert, die rosenrothe Hauffestimmung in die schwarze Melancholie der Baiffe zu verwandeln.“ Und in der That, schon hatte sich die unsichtbare Hand erhoben, um ihr warnendes *Meno tekkel* kundzugeben. Die Nachricht, daß die österreichische Creditanstalt statt der erhofften 8 Procent nur 7 $\frac{1}{2}$ % Dividende vertheilen würde, gab den Anstoß zu einer durchgängigen Flaue der Effectensocietäten am Sonntag, wodurch namentlich Creditactien betroffen wurden. Zugleich intervenirte der Ultimo. Paris vermochte sich nicht mehr zu erheben, und nach einer kurzen

Pause im Rückgange am Mittwoch, brachte allgemeines Angebot die Course in rapidem Weichen. Auch Wien, das sich bisher noch ziemlich gut gehalten hatte, konnte nicht länger dem Drange nach unten widerstehen, und die am meisten gestiegenen Effecten mußten der Baiffe auch die größten Opfer bringen. Berlin hatte, wie immer bei solchen Gelegenheiten, die Course seiner guten Eisenbahnactien gleich zuerst herabgeworfen, und mußte in den ausländischen Speculationspapieren natürlich den bezüglichen tonangebenden Märkten folgen. Doch geschah es nur mit Widerwillen, in der Hoffnung, daß die Faiseurs in Paris der Hauffe wieder aufhelfen würden. In der That gelang es auch, nachdem am Freitag der Rückgang weitere Fortschritte gemacht hatte, am Sonnabend den Syndicaten in Paris, wieder eine Reaction hervorzurufen. Berlin schloß gleichfalls die Woche in Hauffe, und wenn auch Wien noch rückgängig sich zeigte, so ist doch keinem Zweifel unterworfen, daß es dem verlockenden Haufferufe von der Seinestadt her folgen wird, sobald er wieder ertönt.

Es ist nur natürlich, daß nach einer solchen Ueberreizung der Börsen ein Rückschlag erfolgt, ein Rückschlag, an dem erhebliche politische Beunruhigungen, wie vorgewendet wird, durchaus keinen Antheil haben. So groß auch die Mittel sein mögen, über welche die Syndicate, welche die Course in die Höhe treiben, verfügen, so arg die Baiffe-Speculation auch versirt sein mag, so ist doch eine Operation von dem Umfange, wie die jetzt versuchte Hauffe, wenn sich das Privat-Capital nicht dabei theilhaftig, eine zu schwierige Aufgabe, um sie in einem Athem durchzuführen. Zwar ist die Contremine zu Deckungen genöthigt worden, zugleich hat sich aber die Hauffepartei mit Effectenmassen beladen, deren Unterbringung die ganzen Erfolge der Aufwärtsbewegung in Gefahr bringt. Ohne Mithilfe des Publicums müßte die Hauffe den ganzen aufsteigenden Weg wieder zurückmachen, und der Mißerfolg würde die Chancen der Baiffe noch vermehren. Jedenfalls haben wir es in der abgelaufenen Woche mit keiner Kunstpause, sondern mit einem erzwungenen Rückzuge der Hauffiers zu thun gehabt. Ob sie sich wieder ermannen werden zu einem neuen nachhaltigeren Anlaufe? Wenn die Hauffe nicht einmal die Liquidation zu überdauern vermochte, so hätte sie damit ihre Unfähigkeit bekannt, Wurzel zu fassen. Wo so gewaltige Rückgänge möglich, da ist überhaupt für die Hauffe kein rechter Boden des Gedeihens vorhanden, da bleibt sie eine Treibhauspflanze, die der geringste kalte Luftzug ertödtet. Wie ganz anders waren die künstlichen Hauffen zur Blüthezeit der Perse! Freilich verschwanden sie auch spurlos, sobald ihr Zweck erreicht war. — Wir gestehen, daß eine Operation, die in solcher Weise ausgeführt wird wie die jetzige Hauffe, uns kein Vertrauen auf ihre Kraft einzusößen vermag.

Sehen wir uns einmal die tonangebenden Speculationspapiere an. Die französische 3% Rente, eigentlich das hauptsächlich nationale Anlagepapier, stand am Schluß des Jahres 1866 zwischen 69 und 70. Gegenüber einer bevorstehenden Anleihe von effectiv 4 — 500 Millionen ist also eine Steigerung des Courses über 60% durchaus ungerechtfertigt. — Kann es schon als genügender Grund zur Hauffe gelten, daß man in Florenz, statt sich mit Rom zu beschäftigen, vor der eigenen Thür zu kehren sucht? Sonst wüßte wir augenblicklich kein Motiv für das Steigen der italienischen Fünfprocentigen gegenüber dem desolaten Finanzzustand des jungen Königreichs. Freilich ob italienische Rente zu 42 oder zu 46% theurer ist, wer will das bestimmen, ehe Licht in das Chaos der finanziellen Misere gekommen.

Franzosen befinden sich augenblicklich in außerordentlich günstigen Verhältnissen. Aber im vorigen Jahre war dasselbe mit der galizischen Karl-Ludwigsbahn der Fall, und doch sanken sie, als sie Stern erblich, unter pari. Angenommen, daß die Mehreinnahmen der Franzosen im laufenden Semester durch Mindereinnahmen im folgenden Halbjahre theilweise oder sogar auch ganz aufgezehrt würden, bliebe noch dieselbe Dividende wie für 67 zu erwarten. Wie groß wird diese sein? — Das Unternehmen hat bekanntlich eine sehr wunde Stelle in den ihm zugehörigen Domainen und Bergwerken, welche ihrem Ertrage gegenüber viel zu hoch in der Vermögenssituation angefaßt sind. Die bisherigen Reserverücklagen aber sind noch weit entfernt, diese Differenz auszugleichen. Wie hoch sich die Kosten des einige Strecken zu legenden zweiten Geleises belaufen werden, wissen wir gleichfalls nicht. Jedenfalls wird man daher gut thun, nicht gar zu sanguinische Erwartungen von der Dividende zu hegen, obgleich wir fern davon sind, die Verwaltung wegen zu großer Zurückhaltung im Vertheilen zu verdächtigen. Jedenfalls ist das Jahr 67 als ein ausnahmeweises zu betrachten. Da der Dividendencoupon noch an den Actien befindlich, so beträgt der augenblickliche Cours bloß wenige Procent Agio, welches sich bei fortgesetzten Mehreinnahmen wohl behaupten ließe, obgleich der rasche Fall auch dieser Actie zeigt, daß das eigentlich Anlagecapital nicht viel mit ihr zu schaffen hat.

Die Lombarden haben voraussichtlich ein besseres Jahr vor sich; indefs sie brauchen Geld und die Verhältnisse sind unklar. Ein Theil der Linie ist viel schlechter als die anderen, und die Anlagekosten gehören des Terrains wegen zu den theuersten. Trotz der Schwierigkeit der Entwicklungsverhältnisse des colossalen Unternehmens möchte indefs die Vertheilung einer Dividende von 7 $\frac{1}{2}$ %

den jetzigen Coursstand von circa 70% rechtfertigen, ja, letzterer wäre ein abnorm niedriger zu nennen, wenn eben die Sachlage mehr Sicherheit böte. — Für eine Hauffe des Oesterreichischen Credits liegt auch nicht der geringste Grund vor. Eine Dividende von 7 1/2% und ein Coursstand von über 90% ist eine Anomalie gegenüber den Anforderungen, die man an solide österreichische Eisenbahnen macht.

Was auch kommen mag, das Publicum hat keinen Grund, seine Zuschauerrolle aufzugeben und in die Arena hinabzusteigen, um sich an dem Kampfe zwischen Hauffiers und Baiffiers zu betheiligen. Es würde nur Blut lassen müssen.

Die Chronik der Coursbewegungen der abgelaufenen Woche ist in Folgendem enthalten. Nachdem, wie erwähnt, bereits am Sonntag starke Flaue geherrscht hatte, zeigte sich am Montag Berlin in Folge des Ultimo für Speculationspapiere fester; einheimische Eisenbahnen niedriger (Franzosen 150 1/2, Lombarden 102 1/4, Credit 83 1/4). In Wien sanken sich Speculationseffecten bedeutend (Metalliques 58,75, 60er Loose 85, Credit 191,15, Silberagio 114,65). Paris etwas schwächer (Rente 69,40, Italiener 45,85). Am Dienstag wichen in Berlin einheimische Eisenbahnen noch weiter, während Speculationseffecten sich um Bruchtheile befestigten. In Wien stiegen gleichfalls 60er Loose auf 85,50 und Credit auf 191,70, während Metalliques bis 58,20 sich ermäßigten. Silberagio 114 1/4. Paris sandte einige Centimes schwächere Notizen. Mittwoch bot Berlin dasselbe Bild dar, wie am Tage vorher. Einheimische Eisenbahnactien in Baisse, Speculationseffecten höher; Lombarden in Liquidation fehlend. Wien war wenig verändert. Dagegen sanken in Paris in Folge allseitigen Ausgebots Rente auf 69,2, Italiener auf 45,35. Dieser starke Rückgang konnte seinen Einfluß auf die deutschen Plätze nicht verfehlen, und so finden wir am Freitag Berlin sowohl (Franzosen 149 3/4, Lombarden 100 3/8, Galizier 89 1/8, Oberschlesische 84 1/2, Credit 82 1/4), wie Wien sehr flau (Metalliques 58,40, 60er Loose 83,50, Credit 189, Silberagio 113,87), während Paris noch weiter rückgängig war (Rente 68,90, Italiener 45).

Das Vertrauen auf das Wiedererwachen der Hauffe in Paris gab am Sonnabend Berlin den Muth zu größerer Festigkeit und zu steigenden Coursen (Bergisch-Märkische 136 3/4, Anhalter 208, Potsdamer 195 3/4, Köln-Mindener 135 3/4, Coseler 85, Oberschlesische 185, Franzosen 150, Lombarden 100 3/4, Galizier 89 1/4, Credit 83 1/4, Italiener 45 1/2, Amerikaner 75 3/4). Wien beharrte noch in weichender Richtung (Metalliques 58,15, 60er Loose 82,40, Credit 187,40, Silberagio 114 3/4). In Paris ermannte sich die Hauffe wieder und hob Rente bis 69,12, Italiener bis 45,50.

Consols hielten sich die ganze Woche über um 93 herum. Das New-Yorker Goldagio, welches bis über 143 gestiegen war, schloß mit 141 1/4. Auf unerhörte Weise tritt der den Nordamerikanern angeborene Cynismus in einem als Curiosum veröffentlichten Briefwechsel zwischen dem New-Yorker Bankhause August Belmont & Co. und dem Staatschahmeister Remble heißt der Wüßige) von Pensylvanien hervor. Letzterer Staat hatte bereits früher einmal schmachvoll repudirt und seine Gläubiger betrogen, und bezahlt auch neuerdings seine Schuldbriefe nur in Papiergeld. Das Haus Rothschild hatte nun eine bedeutende Summe derartiger Consols geworden Effecten zum Incasso erhalten und überfandte sie an oben genannte New-Yorker Firma mit dem Auftrage, irgend in Abkommen zu Gunsten seiner Clienten zu versuchen und im Nothfall nur unter Protest Zahlung anzunehmen. Auf die bezüglich Notificirung Belmonts antwortete Remble in einem Schreiben, dessen höhnischer, die betrogenen Staats-Gläubiger noch erspottender Ton und Inhalt nur durch die verwildertsten moralischen Zustände in der Union erklärlich ist. („Ihre Klagen über die Ungerechtigkeit unsererseits, Sie nicht in Gold zu bezahlen, mögen Ihnen gerechtfertigt erscheinen, aber uns erscheinen sie lächerlich“, schreibt dieser ehrenwerthe Beamte unter Anderem.)

Indeß die Amerikaner bezahlen doch noch ihre Schulden, wenn auch nur mit vierzig Procent Abzug. Schlimmer dagegen sind die Gläubiger des Bey von Tunis daran, welcher gar nichts bezahlt. — Wir haben schon früher die Meinung ausgesprochen, daß derselbe, wenn sein Gläubiger hinlänglich müde geworden, mit ihnen ein Geschäftchen nach griechischer und spanischer Manier versuchen würde. Dies geht schnell und in einer Weise in Erfüllung, die jeder Rücksicht auf Anstand Hohn spricht. Eine Anzahl obscurer Financiers kündigt nämlich die gezwungene Conversion der tunesischen Siebenprocentigen von 63 und 65 in Sechsprocentige an. Die Verpflichtung zur Rückzahlung in 15 Jahren und die Verpfändung gewisser Staatseinnahmen fällt weg. Die Gläubiger sollen dafür durch Theilnahme an einer in Tunis zu errichtenden Bank entschädigt werden, deren erstes Geschäft natürlich eine neue Anleihe für den Bey wäre. Ist dieser afrikanische Cynismus etwa unter dem amerikanischen zurück? — Es versteht sich von selbst, daß der Bey gar nicht daran denkt, wirklich etwas zu bezahlen, es Procent so wenig wie sieben Procent. Warum sollte er es thun, nachdem ihm jede Aussicht auf eine neue Anleihe in Paris geschwunden? — Vor Kurzem munkelte man auch von dem Verzicht des Vicekönigs von Aegypten, eine neue Anleihe zu contrahiren. Wir haben schon früher unsere Ansicht über die schauderhafte Fi-

nanzwirtschaft dort ausgesprochen. Man braucht sich nur daran zu erinnern, daß die ägyptische Schuld 43 Mill. Pfd. St. beträgt, während die Einkünfte keine fünf Mill. erreichen, um sich einen Begriff von den Folgen dieses blutfaugerischen Regiments zu machen. — Laut Zeitungsnachrichten hat der türkische Finanzminister mit zwei Londoner Firmen eine Anleihe von 1,200,000 £. zum Satz von ungefähr 18% jährlich und in 4 Jahren rückzahlbar, unter Garantie der Stadt Adrianopel abgeschlossen. Wir geben die Notiz, wie wir sie gefunden haben, ohne sie recht zu verstehen. Jedem falls sind achtzehn Procent (doch incl. Provision) ein hübscher Gewinn. Gelder zu solchem Zinsfuß geliehen, pflegt man indeß nicht wieder zurückzahlen. Schade darum, daß sich der Sicherheit wegen Adrianopel nicht in die Tasche stecken läßt.

Die Direction der Warschau-Wiener Bahn läßt unter der Hand in den Zeitungen verbreiten, daß der Betrag der (von uns schon früher erwähnten) Unterschleife, welcher sich eine Anzahl ihrer Beamten schuldig gemacht, viel geringer sei, als die öffentliche Meinung behauptete, und 30,000 Silberrubel (früher gab sie nur 8000 zu) nicht übersteige. Da sie aber nicht öffentlich mit ihrer Widerlegung heraustritt, so giebt sie den gegentheiligen Berichten, welche ganz ungeheuerliche Summen verlaublichen (bis 800,000 Silberrubel, da die Unterschlagungen bereits vier Jahre gedauert hätten) einen bedenklichen Schein von Wahrheit. Mehr oder weniger starke Unterschleife sind bei jedem russischen Industrieunternehmen vorauszusetzen und in lebhafter Erinnerung sind noch die ähnlichen Vorgänge bei der großen russischen Eisenbahngesellschaft.

Wie verlaudet beabsichtigt die Verwaltung des Oesterreichischen Credits, der Generalversammlung den Antrag auf Rückkauf von noch zehn Millionen Gulden eigener Actien unter pari, mit der Gestattung des Wiederverkaufs über pari, vorzulegen. Wahrlich die beste Kritik des Werths dieser Actie.

Die Einnahme der Köln-Mindener im Januar war sehr ungünstig, da das Minus der Hauptbahn sich auf 53,000 Thaler beläuft. Auch die Thüringische nahm 4000 Thlr. weniger ein. Glücklicher war die Leipzig-Dresdner mit einer Mehreinnahme von 21,000 Thlr. Bei der kleinen Mehreinnahme der Löbauer Zittauer von 2800 Thlr. muß man an das Sprüchwort denken: daß der fallende Tropfen zuletzt auch den Stein aushöhlt. So lange man nicht bestimmt weiß, ob für 67 auch nur ein einziges Procent Dividende zur Vertheilung kommen wird, läßt sich über den Coursverth dieses Papiers, woran schon so viele Illusionen verbluteten, kein Urtheil fällen. Möglich, daß die Einnahmeverhältnisse des so sehr zurückgebliebenen Unternehmens sich in diesem Jahre endlich günstiger gestalten. — Laut einer Correspondenz der Berliner Börsenzeitung soll die sächsische Regierung ihr Angebot für die Albertsbahn nicht über 125 stellen wollen. Indeß haben die Angaben dieses Blattes keinen Anspruch auf Authenticität, da sie nur speculativen Impulsen ihre Entstehung verdanken. Wir haben übrigens zeitig genug vor den sanguinischen Berechnungen der Hauffespeculation gewarnt.

Die letztwöchentliche Mehreinnahme der Franzosen beträgt wiederum 288,000 Fr., die der Lombarden 140,000 Fr.

Bei der Preussischen Bank hat in der letzten Woche das Wechselportefeuille um 972,000 Thlr. abgenommen; ebenso verminderte sich die Summe der Lombards um 110,000 Thlr., während zunahm gleich die Guthaben und Depositen um circa 2,100,000 Thlr. Zunahmen. Also wiederum eine bedeutende Geschäftsverminderung. Aehnlich ging es der Oesterreichischen Nationalbank, wo die Abnahme der Wechselbestände 3,362,000 fl. betrug. Die französische Bank fährt fort von gewaltiger Verkehrsstodung Zeugniß abzugeben. Während der Baarvorrath um 18 Millionen, die laufenden Rechnungen der Privaten um 6 1/4 Millionen Frs. wuchsen, verminderte sich das Wechselportefeuille um 9 1/4 Millionen. Die Veränderungen bei der Englischen Bank sind von keiner Erheblichkeit.

Die Braunschweigische Bank hat, nachdem sie ihrer Sünden wegen eine Reihe von Jahren in strengster Abcese Buße thun mußte, zum ersten Male wieder eine Dividende an ihre Actionäre vertheilen können, und zwar eine in Betracht der ungünstigen Verhältnisse des vorigen Jahres gar nicht unbeträchtliche: 6 2/5%. Sie schlägt damit die Geraer, welche es nicht über 5 1/8% brachte.

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Leipzig, 2. März. Die Thätigkeit der Gesellschaft „die Zwanglosen“ betreffs der Errichtung eines Denkmals für Felix Mendelssohn-Bartholdy ist bereits durch die schönsten Erfolge gekrönt worden, von denen wir nur die erfolgte Bildung eines Comité mittheilen dürfen. Neben den Spitzen unserer Stadt, den Herren

Kreisdirector von Burgsdorff und
Bürgermeister Dr. Koch,
sind folgende Comitémitglieder in alphabetischer Ordnung zu nennen, nämlich die Herren: Adv. Emmerich Anschütz, Concertmeister Ferdinand David, Stadtrath Dr. Otto Günther, Legationsrath Dr. Adolph Reil, Dr. Hermann Langer, Consul R. Limburger, Stadtrath Dr. Lippert-Dähne,

Hofrath Prof. Dr. Oswald Marbach, Prof. J. Moscheles, Albert Payne junior, Dr. Oscar Paul, Capellmeister Carl Reinecke, Director Conrad Schleinig, Banquier W. Seyffert, Capellmeister Gustav Schmidt, Advocat Carl Schrey, Domherr Dr. Emil Wendler, Theater-Director Theodor von Witte.

Diesen sind noch die Herren: Schriftsteller Gustav Broda als Protokollant und Theater-Inspector Julius Hofmann als Festordner zuzuzählen. Obgleich das Comité in der Zahl seiner Mitglieder noch nicht als geschlossen zu betrachten ist, so dürfte doch jetzt schon die würdige Durchführung der herrlichen Idee keinem Zweifel mehr unterliegen. Die Stadt Leipzig beweist wiederum, daß sie das Bild ihrer gefeierten Helden im Reiche des Geistes treu zu bewahren und den Spruch Goethes zu bethätigen weiß:

„Halte das Bild der Würdigen fest, wie leuchtende Sterne
Theilte sie aus die Natur durch den unendlichen Raum“.

Lambs Soiréen von der Aegyptischen Halle in London.

Welches große Aufsehen die ersten Nebelbilder (Dissolving views) machten, als sie Professor Döbler in Deutschland einführte, wird gewiß noch vielen unserer Leser erinnerlich sein und in der That war dies nicht zu verwundern, denn sie boten wirklich Ueber- raschendes dar, nicht allein dadurch, daß sie gleichsam aus einem in Nebel gehüllten Chaos endlich klar und rein hervorgingen, dann wieder in Nebel sich hüllten, um sich in ein neues Bild zu verwandeln, sondern besonders auch durch die große Naturwahrheit der dargestellten Landschaften und namentlich der architektonischen Kunstwerke. Nicht minder entzückten auch die später erfundenen, ebenfalls mit dem Nebelbilderapparate hervorgebrachten Chromatrops (Farben- oder Linienspiele). Daß Beide aber auch jetzt, nachdem ihnen der Reiz der Neuheit genommen, noch eben so anziehen, dies bewies der außerordentlich zahlreiche Zuspruch, den gestern Lambs, freilich in einem hiesigen Blatte schon vorher sehr gerühmte Soirée (Darstellungen mittelst des Riesen-Agioscops d. i. Nebelbilder-Apparates) im Saale des Hotel de Prusse fand.

Die Vorstellung bestand aus vier Abtheilungen. In der ersten derselben wurden uns Ansichten der Siebenhügelstadt Rom und ihrer interessanten in Trümmer zerfallenen Baudenkmale aus den Zeiten der ehemaligen römischen Weltherrschaft vorgeführt und hier erschien namentlich das Architektonische so plastisch, überhaupt so wahr, daß man sich in die Wirklichkeit versetzt sah; leider vermiften wir aber so manche Veränderung, welche Plätze und Straßen in der Neuzeit gefunden und die Bilder sind daher wohl vor ziemlich langer Zeit gemalt worden; doch bezieht sich dies ja weniger auf die uns vorzüglich interessirenden alten Baudenkmale, als auf die Bauwerke der Neuzeit.

In der zweiten Abtheilung sahen wir verschiedene Ansichten anderer interessanter Gegenden aus Italien, Frankreich, der Schweiz u. s. w. zum Theil beweglich und mit verschiedenen Lichteffekten, durch welche u. A. der Aufgang des Mondes, das Alpenglühen, Fallen der Schneeflocken, Heranziehen eines Gewitters, Einschlagen und Zünden des Blizes u. s. w. so täuschend als möglich zur Anschauung gebracht wurde. Von besonderem Interesse war dem Einsender dieses die dritte Abtheilung, in der uns die Kaulbach'schen Goethebilder zur Anschauung gebracht wurden; leider waren hier aber die Figuren oft so verzeichnet, mehrere namentlich so unnatürlich in die Länge gedehnt, daß diese Bilder bei Weitem nicht so anziehen konnten, als man erwartet hatte.

Dagegen waren in der vierten Abtheilung die mit sehr sinnreich erfundenen höchst komischen Metamorphosen abwechselnden Chromatrops vortrefflich, sowohl in Hinsicht der Neuheit und Zierlichkeit der Dessins, als in Beziehung auf Schönheit und Frische der Farben, sodas diese Abtheilung in Allem befriedigte und eben so das Auge erfreute, wie das Gemüth erheiterte.

Wer Chromatrops noch nicht gesehen, dem empfehlen wir daher Lambs Soiréen ganz besonders, da sie zumal überhaupt außer den oben genannten wenigen Mängeln so viel Interessantes und Schönes darbieten, daß sie gewiß die Beachtung von Seiten des Publicums verdienen.

Rch.

Verschiedenes.

† Leipzig, 2. März. In Bezug auf das von Laube hier zur Aufführung kommende Schauspiel „Vöse Zungen“ bemerken wir, daß die Probe bereits begonnen haben und dasselbe das Benefizstück unseres beliebten Herrn Mittell sein wird.

* Leipzig, 1. März. Am Sonnabend Abend feierte der hiesige Buchdrucker-Fortbildungs-Verein in den Räumen des Schützenhauses sein sechstes Stiftungsfest durch Concert und Ball. Den ersten Theil des reichhaltigen Programms füllten die abwechselnden Vorträge der Büchner'schen Capelle und des Gesangsvereins der Typographia aus und erfreuten sich beiderseits eines lebhaften Beifalls. Die Festrede hielt der Vorsitzende des Vereins Herr Härtel und verbreitete sich derselbe zunächst über die

Nothwendigkeit der Arbeitervereinigung, an Beispiele aus der Natur anknüpfend; aber auch die Geschichte deutete auf die ehemalige Vereinigung der Städte gegen die Bedrückungen des Adels und zur gemeinsamen Abwehr damaliger Drangsale hin, diese Vereinigung sei es gewesen, welche die Gründung von Innungen zur Folge hatte; allerdings seien jetzt im großen Ganzen die Schranken der Zunft gefallen, damit aber auch zugleich wieder den Geldfürsten größere Macht zu Gebote gestellt, der gegenüber dem Arbeiter nichts anderes übrig bleibe, als sich zu gemeinsamer Thätigkeit aufzuraffen und deshalb neben den allgemeinen Arbeitervereinen auch Fachgenossen-Vereinigungen zu bilden, deren Ziel kein geringeres sei, als ihre Mitglieder durch Erkenntniß zum Verständnis der nothwendigen Vereinigung aller Arbeiter und zuletzt der ganzen Menschheit zu führen. Die derart bestehenden Buchdrucker-Vereine seien zur Zeit auf ungefähr 100 angewachsen, ein Zusammenfassen aller geistigen, sittlichen und materiellen Kräfte für unbedingt nothwendig zu halten, denn aus diesem Zusammenhalten sei der Deutsche Buchdruckerverband, welcher zur Zeit gegen 5000 Mitglieder zähle, entstanden. Nachdem Redner noch auf die Segnungen der gemeinsamen Thätigkeit hingewiesen und zum steten thatkräftigen Handeln ermahnt, schloß derselbe mit den Worten, daß es ein erhebendes Gefühl sein möge, am Ende der Lebensstagesagen zu können, „ich habe meine Pflicht gethan, nun thut Ihr das Eurige.“ Hieran schloß sich der Bericht über die Thätigkeit des Vereins, aus welchem wir der Hauptsache nach Folgendes entnehmen: es wurden 20 Vorträge gehalten über Amerika, Gesundheitsregeln, Buchdruckerkunst, Baukunst u. s. w., ferner wurde Unterricht in der englischen und französischen Sprache und in der Buchhaltung erteilt. Die Bibliothek zählte 1480 Bände, der Lesezirkel 20 Zeitschriften u. Im verfloffenen Jahre wurde die Gründung neuer sowie die Förderung bestehender Unterstützungskassen stets im Auge behalten, jedes Mitglied überdies verpflichtet, der Invaliden- und Witwenkasse beizutreten, ebenso die Eröffnung der Vereinsbuchdruckerei noch für dieses Jahr in Aussicht gestellt. Am Schlusse dieses Berichts empfahl Redner noch besonders die Vortragsabende zu einem fleißigen Besuch, ebenso die Bibliothek zur regen Benutzung, dankte noch allen den Männern, die für Hebung und Förderung des Vereins eingestanden, und hielt als das Ziel vor Augen, daß Jeder beitragen möge, einer Hebung und Förderung der materiellen wie geistigen Lage der Mitglieder näher zu kommen. Allgemeiner Jubel folgte diesen Worten. An diese officielle Feierlichkeit schloß sich ein Ball, welcher die fröhlichen Teilnehmer bis in die Morgenstunden beisammenhielt und während welcher Zeit es nicht an Beweisen des herzlichsten Einvernehmens fehlte; so wurde die fröhliche Gesellschaft unter Anderm auch durch ein Telegramm des Dresdner Vereins freudig überrascht.

** Leipzig, 1. März. Am gestrigen Abende wurden die Vorträge im Arbeiter-Bildungs-Verein für das neue Vereinsjahr durch Herrn Prof. Pozzati eröffnet. Redner, welcher in seinem letzten Vortrag die Lage der candidotischen Frage in einer eingehenden Schilderung der gesammten orientalischen Zustände dargestellt, beleuchtete diesmal die russische Politik im Orient, eine Frage, welche als eine Fortsetzung der candidotischen und mit der letztern nicht unwesentlich verknüpft gelten kann. In letzterer Zeit habe sich wieder jener alte Drang nach Südben der gleichsam traditionell, und dessen Zielpunct jedesmal Konstantinopel gewesen, bemerkbar gemacht; Redner ging hierbei auf die russische Politik näher ein, kam dabei gegen das Ende seines Vortrags auf die finanziellen Zustände des russischen Reichs sprechen, und betonte, wie außer der spanischen, französischen und italienischen Finanzgeschichte keine ein so hohes Interesse beanspruchende als die russische; der Vortragende gründete seine Behauptung auf die Thatsache, daß z. B. vom Jahre 1807 an das Reich mit einer furchtbaren Papierfluth überschwemmt, daß allein damals 595,776,310 Rubel in Papiergeld in den Verkehr gebracht worden, bis daß im Jahre 1839 ein Zurückziehen der Papierfluth und nach und nach eine glücklichere Finanzwirtschaft eingetreten sei, schilderte sodann die von dort an zu wiederholten Malen bemerkbar werdenden Krisen und gelangte von diesen inneren finanziellen Zuständen Rußlands aus zu der Frage, ob unter solchen Verhältnissen das von Rußland in's Auge gefasste Ziel so leicht zu erreichen sein werde. Redner stattete seinen Vortrag mit interessanten statistischen Nachweisen aus und erfreute sich des allseitigen Beifalls der zahlreich Anwesenden.

* Leipzig, 2. März. Gestern Abend hielt der Liederkreis eine Abendunterhaltung ab, zu welcher sich ein zahlreicher Zuhörerkreis eingefunden hatte. Der Schwerpunkt des Programms lag in dem Pfeil-Neflerschen größeren Opus: „Von der Wiege bis zum Grabe“, das vom Publikum mit ungetheiltem Beifall aufgenommen ward, um so mehr als auch die verbindende Declaration recht verständnisvoll gesprochen wurde. Außer diesen Liedercyclus brachte das Programm theils Solo- theils Chorstücke von Billeter, Petsche, Abt, Weidt, Leonhardt, Rüden, Grabe-Hoffmann, Veit, Gamma, Silber, und fanden namentlich die Nummern des dritten, vorzugsweise heiteren Theiles lebhaften Anklang.

Neunzehntes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag den 5. März
Zur Feier des 125jährigen Bestehens
der Leipziger Abonnement-Concerte
Compositionen von den Dirigenten während
der letzten 25 Jahre.

Erster Theil. Concert-Ouverture von Julius Rietz. — Arie aus dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein Therese Seehofer aus Wien. — Concert für die Violine von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn Ludwig Strauss aus London. — Frühlings-Fantasie für 4 Solostimmen, Orchester und Piano-forte von Niels W. Gade, die Soli gesungen von den Fräulein Seehofer, Borré und den Herren Rebling und Ehrke.

Zweiter Theil. Symphonie (A dur) von Carl Reinecke. — Andante und Scherzo capriccioso für Violine von Ferdinand David. — Lieder für Sopran, Solo und Männerchor von Ferdinand Hiller, das Sopran-Solo gesungen von Fräulein Seehofer.

Billets à 1 ^{op} sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 ^{op} 10 ^{op} nur am Concerttage an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
Wegen des in nächster Woche fallenden Busstages wird das Concert zum Besten der hiesigen Armen Donnerstag den 19. März, das 20. Abonnement-Concert Donnerstag den 26. März stattfinden.

Die Concert-Direction.

Neues Theater. (26. Abonnements-Vorstellung.)

Afchenbrödel.

Schauspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Graf Wilko von Rothberg	Herr Klop.
Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe	Herr Wittell.
Freiherr Friedrich von Schwarzenhof	Herr Link.
Doctor Veltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt	Herr Deutschinger
Ursula, seine Gattin	Frau Bachmann.
Elfriede,	Fräul. Vink.
Kunigunde,	Fräul. Gdh.
Thella,	Fräul. Bufe.
Ida,	Fräul. Klemm.
Gemma,	Fräul. Formes.
Bertha,	Fräul. Blas.
Adelheid,	Fräul. Schmidt.
Klotilde,	Fräul. Masson.
Edwina,	Fräul. Lehmann.
Irmgard,	Fräul. Kießling.
Magister Stöckling, Hülflehrer	Herr Claar.
Frau Gertrud, Elfriedens Pflegemutter	Frau Hoffmann.
Christian, ein Bauernbursche	Herr Neumann.
Gwald, Diener	Herr Saalbach.
Fritz, Jäger	Herr Weber.
Dienerschaft.	

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parter: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscentums-Loge im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. — Balcon-Logen und Proscentums im I. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des I. Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II. Rang: Mittelplatz 15 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — III. Rang: Mittelplatz $\frac{7}{8}$ Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlass 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Mittwoch (mit aufgehobenem Abonnement, neu einstudirt): **Oberon, König der Elfen.** Große romantische Feenoper in 3 Acten nach dem Englischen von Theodor Hell. Musik von Carl Maria von Weber. (Mit neuen Decorationen und Costümen.)

Einladung zum Abonnement im neuen Stadttheater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich das geehrte Publicum zu zahlreicher Betheiligung an dem den 6. Februar d. J. begonnenen Abonnement auf Grund der in der Theatercasse aufliegenden Bedingungen ergebenst einzuladen und werden Anmeldungen daselbst in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, von Morgens 9—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr, angenommen. — Eben- daselbst sind die qu. Abonnementsbedingungen zur gefälligen Einsicht aufgelegt. — Der correcte Plan über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein Duzend Flaschen Ungarwein, theils weißer, theils rother, drei steinerne Töpfe mit eingemachten Pflaumen, Birnen und Äpfeln, $\frac{3}{4}$ L. Sauerbraten und ca. $\frac{1}{2}$ Scheffel Kartoffeln mittelst Einbruchs aus einer Kellerabtheilung des Hauses Sternwartenstraße Nr. 13 b vom 24. bis 25. v. Mts.;
- 2) ein rothbrauner Winterstoffrock mit schwarzem Camelotfutter, zwei äußeren Schoofstaschen und zwei Reihen Knöpfen: aus einem Trödlergeschäft in der Reichstraße in der Zeit vom 24. bis 27. v. Mts.;
- 3) sechs Stück alte silberne Theelöffel, eine goldene emaillierte Broche, in Form einer Schleife, eine helle Sommerbuckskinhose, eine eben solche Weste, eine dunkle gerippte Winterbuckskinhose, eine Weste von dgl. Stoff, ein röthlich melirter Sommerstoffrock, einreihig, mit Sammetragen und Patten am Schoofe, eine roth und weiß gemusterte baumwollene Tischdecke $\frac{3}{4}$ Elle groß und eine Summe von 1 Thlr. 10 Ngr. in diversen Münzsorten: mittelst Einbruchs bez. Nachschlüssels aus einer Wohnung des Hauses Lindenstraße Nr. 1 am 27. v. Mts. Nachmittags;
- 4) ein grauer Drellrock mit ebensolchen Knöpfen und ein grauer Drellrock mit glatten Metallknöpfen; mittelst Einbruchs aus einer Baubude auf einem Neubau in der Kohlenstraße in der Nacht vom 27. zum 28. v. Mts.;
- 5) ein schwarzer einreihiger Tuchrock, in welchem sich ein weißleinenes Taschentuch E. W. 10 bez. befunden hat: aus einer Schlafkammer des Hauses gr. Fleischergasse 12 am 28. v. Mts. Nachmittags;
- 6) ein grauer blaugestreifter Leinwand sack, worin sich ein Kopfkissen von demselben Stoffe wie der Sack, ein schwarzgrauer Tuchrock mit Schoofstaschen u. schwarzem Camelotfutter, ein dunkelgrauer Tuchmantel mit langem Krage, ein Paar rindslederene einbällige Schuhe, ein Paar baumwollene Socken, eine blaue Leinwand schürze C. G. gez. und ein buntbaumwollnes Taschentuch befanden: von einem Wagen, der im Hofe des Gasthauses „zum Dresdner Hof“ gestanden hat, an demselben Abend;
- 7) ein altes grauledernes Geldtäschchen mit Stahlbügel und 1 Thlr. 7 Neugr. 1 Pfg. Inhalt: mittelst Taschendiebstahls auf dem Marktplatz am 29. v. Mts. Vormittags;
- 8) ein Paar neubefohlte und neubesetzte Stiefel-letten mit Gummieinsatz und Sporenlasten: aus einem Trödlergeschäft in der Nicolaisstraße an demselben Tage;
- 9) eine weißwollene Pferddecke mit einem rothen Streifen als Kante; aus dem Hofraum des Grundstücks Nr. 7 der Antonstraße in der Nacht vom 29. v. bis 1. d. Mts.;
- 10) eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand, röm. Ziffern, Stahlzeigern und Patentglas. An der Uhr befand sich: eine lange goldene Schuppenkette mit Schieber: mittelst Taschendiebstahls auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhof am 24. v. Mts. Abends;
- 11) ein rothbraunes Kalbfell und ein gelbes dergl.: von einem Fleischverkaufstande in der Georgenhalle vom 27. bis 28. v. Mts.;
- 12) ein schwarz und weißcarirtes Shawltuch, eine graue defekte Arbeitshose, eine defekte englisch Lederhose, eine graue Drellhose, eine defekte blaue baumwollene Unterjacke, ein grauer Arbeitrock mit schwarz und weißcarirtem Futter und eine blaue und eine graue Leinwand schürze: aus einer Baubude auf einem Neubau in der Turnerstraße in der Zeit vom 29. v. bis 2. d. Mts.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 2. März 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Weller.

Erstatteter Anzeige zu Folge haben Herr Charles Wesley Gales, Stud. med. aus Czajenovia, und Herr Julius Donath, Stud. philol. aus Wolnice ihre unter Nr. 51/806 resp. 240/733 ausgestellten Legitimationskarten verloren. Es wird Dies zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung, solche im Falle der Auffindung anher abzuliefern, bekannt gemacht. — Leipzig, den 2. März 1868.

Das Universitäts-Gericht.

Für den Universitäts-Richter; Dr. Voettger.

Clavierunterricht

ertheilt eine ausgezeichnet empfohlene Lehrerin. Adressen unter C. H. 33. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 22. lauf. W. ist heute als neu eröffnet die
Firma: August Auerbach in Leipzig,
Inhaber: Herr Carl Heinrich August Auerbach
baselbst,
auf Fol. 2260 des Handelsregisters für hiesige Stadt einge-
tragen worden.
Leipzig, am 28. Februar 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 3. März 1868
Vormittags 11 Uhr
ein zu einer Concursmasse gehöriges, in der Fabrik von J. Feurich
angefertigtes **Pianino** an den Meistbietenden verkauft werden.
Kauflustige wollen sich zu dem Ende am gedachten Tage im Auc-
tionslocale des Königlichen Bezirksgerichts, Eingang III. einfinden.
Leipzig, am 26. Februar 1868.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Rudolph Weigels Kunstauktion.

Heute Dienstag früh 9 Uhr Fortsetzung:
**Abbildungen von Wandmalereien und andern
Gemälden. Original-Kupfer- u. Holzschnitt-
Bildwerke (und deren Nachbildungen).**

Auktion.

Heute den 3. März Vormittags 11 Uhr versteigere ich im
städtischen Lagerhause 10 Kübel echten Schweizerkäse in
einzelnen Kübeln gegen sofortige Baarzahlung.
J. F. Pohle.

Holz-Auktion.

Auf Pomssener Revier, Schlag Curtswald am Altenhainer
Wege, sollen
Mittwoch den 4. März a. c. von früh 9 Uhr an:
120 kieferne Stämme 8—15 Zoll stark, 20—26 Ellen lang,
41 = Kloben 12—15 = = 7—14 = =
101 eichene = 8—18 = = 7—12 = =
35 = = 19—31 = = 8—21 = =
9 aspene = 9—13 = = 9—17 = =
20 eichene Stangen 7 = = 17—18 = =
90 kieferne = 5—7 = = 16—24 = =

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen,
Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 Gr.
für jede erstandene Nummer an die Meistbietenden verkauft werden.
Die Forstverwaltung.

Soeben erschien bei August Hirschwald in Berlin
und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die bleiernen Utensilien

für das
Hausgebrauchswasser.

Chemische Untersuchungen
von

Reg.- und Med.-Rath Dr. L. Pappenheim.

1868. gr. 8. Preis: 24 Sgr.

Als Confirmationsgeschenke,
schön und billig, prachtvoll gebunden,
empfiehlt die Buchhandlung von Wilhelm Hoffmann, Grim-
ma'scher Steinweg:

Hoffmann von Rauborn, C., Ehrenkönigslieder.
Die christlichen Feste im Schmuck deutscher Poesie. Zweite
Auflage. Mit farbigem Titelbild. 16. Eleg. geb. in
Goldschnitt 15 Ngr.
Christliche Festkränze. Mit 3 farbigen Illustrationen.
16. Eleg. geb. in Goldschnitt 12 Ngr.

In nur 20 Sectionen ertheilt ein erfahrener
Kaufmann fertige Unterricht im kaufmännischen
Rechnen, der Buchhaltung und Correspondenz,
Honorar 5 $\frac{1}{2}$. Auch empfiehlt sich derselbe den
Herren Gewerbetreibenden zur Führung resp. Ein-
richtung ihrer Bücher. Abn. nimmt die Expedition
dieses Blattes unter N. 10. entgegen.

Billige Bücher.

Das Weltall, die Räthsel und Schönheiten seiner Lebensfülle,
seine Erzeugnisse, Geschöpfe und Bewohner. Lebensbilder der
Pflanzen-, Thier- und Menschenwelt. Von Dr. W. F. A.
Zimmermann. Mit 106 Abbildungen, 712 Seiten stark.
Für Erwachsene und Kinder reiferen Alters. (Statt 3 Thlr.)
Für nur 25 Ngr.

Dasselbe elegant gebunden in Leinwand u. reicher Decken-
vergoldung. (Statt 3 $\frac{3}{5}$ Thlr.) Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Müller und Schulze im Thüringer Walde. Mit 28 tomi-
schen Illustrationen von Wilh. Schröter. (Statt 10 Ngr.)
Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Müller und Schulze auf dem ersten Deutschen Sängertag zu
Dresden. Mit 29 tomiischen Illustrationen von Wilhelm
Schröter. (Statt 10 Ngr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Müller und Schulze auf dem dritten deutschen Turnertag
zu Leipzig. Mit 48 tomiischen Illustrationen.
(Statt 10 Ngr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Humoristisches Bilder-Album. Eine Auswahl gelungener
Bilder mit Text aus den Düsseldorfer Monatsheften. Mit
12 großen Quartbildern u. über 100 in den Text gedruckten
Abbildungen. Hiervon besitze ich drei verschiedene Bände
und liefere jeden Band für nur 8 Ngr.

Urmann, Dr. med., prakt. Arzt. Sichere und schnelle Heilung
der am häufigsten vorkommenden geheimen Krankheiten u. c.
(Versiegelt.) (Statt 15 Ngr.) Für nur 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Entsleierte Geheimnisse aus der Liebe und Ehe.
Rathgeber für Neuvermählte und Verlobte nebst einem Sch...
kalender. 17. Auflage. (Versiegelt.)
(Statt 10 Ngr.) Für nur 5 Ngr.

Nieritz, Gustav, Volkskalender Jahrg. 1862, 64—67.
Mit vielen Erzählungen und Geschichten u. und ca. 143 feinen
Holzschnitten und 5 Stahlstichen. (Statt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.)
Für nur 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Des Kindes zweite Bildungsaufg. Für Schule und
Haus. Enth. 74 Fabeln und Erzählungen.
(Statt 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Auerbach, Berthold, Volkskalender. 1860 und 1864.
Mit vielen Erzählungen und Geschichten und 56 sehr feinen
Holzschnitten. (Statt 25 Ngr.) Für nur 5 Ngr.

Petsch, W., Wilde Rosen. Ein Märchenstrauß. Mit 7 Abbild.
cart. (Statt 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.) Für nur 2 Ngr.

Julius, Der goldne Pfau. Humorist. Erzählung. 11 Bogen
stark. (Statt 20 Ngr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Romische Briefe, Annoncen u. Aufsätze aller Art.
2 Theile in 1 Bände. 16 Bogen stark. (Statt 15 Ngr.)
Für nur 3 Ngr.

6000 deutsche Sprichwörter und Redensarten. 15 Bogen stark
(Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

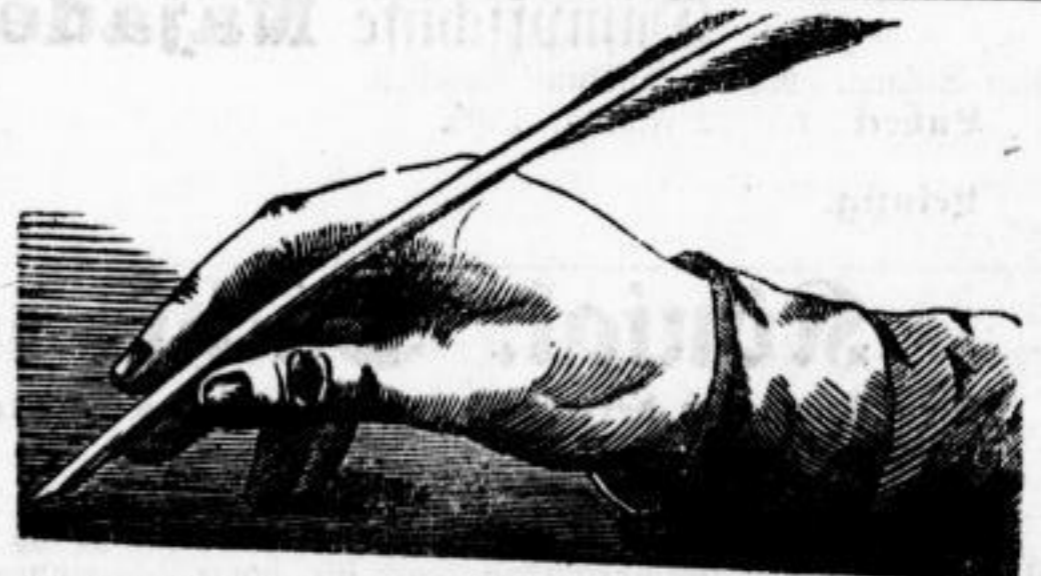
Der Hausfreund. 3 starke Bände. Eine Sammlung
von Erzählungen u. Geschichten v. Nieritz, Horn, Storch,
Frisz, Gerstäcker, Bechstein u. A. m. 50 Bogen stark
und mit 180 feinen Holzschnitten und 9 sehr feinen Stahl-
stichen. cartonnirt. 3 starke Bände. (Statt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.)
Für nur 15 Ngr.

Einzelne à Band 6 Ngr.
Cyclopaedon praktisch-kaufmännischer Geschäfte in syste-
matisch geordneten Fragen und Ausarbeitungen für Handels-
lehranstalten so wie für angehende Geschäftsleute u. s. w. von
R. Worlitzer, Docent der Handelswissenschaften. 16 Bogen
stark. (Statt 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.) Für nur 6 Ngr.

Zu haben bei

Franz Ohme,

Universitätsstraße 20.



Binnen 10 Stunden kann sich Jedermann eine schöne kaufm.
Handschrift aneignen. Honorar im H. Birkel à 5 $\frac{1}{2}$, im größeren
à 4 $\frac{1}{2}$. Aufnahme täglich Hainstraße 22, 2. Etage.

J. F. Fischer,
öffentlicher Lehrer aus Prag.

Fortsetzung der 85. Auction im städtischen Rathhause. Gold-, Silbersachen, Juwelen etc.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken	284050 Thlr.
Benutzter Credit	269550 "
Hypothekenbankscheine in Cours, Serie B	93250 Thlr.
" " C	137600 "
	230850 "

Leipzig, am 29 Februar 1868.

Leipziger Hypothekenbank.
Marbach.

Leipziger Cassenverein.

Giro-Verkehr vom 1. bis 29. Februar 1868.

Gesamt-Umsatz	Thlr. 8,123,522. 5. —.
Davon durch Transferirung geordnet	= 2,831,000. = 34,8 %.
Giro-Guthaben am 29. Februar	= 470,119. 10. —.

General-Versammlung der Actionaire der Braunschweigischen Bank.

Die 14. ordentliche Generalversammlung der Actionaire der Braunschweigischen Bank wird

Montag, 16. März c.

Morgens 11 Uhr im Altstadtrathhause hierselbst stattfinden.

Die Einlasskarten zu derselben werden gegen Vorzeigung der Actien (§. 45 der Statuten) in den Tagen vom 13. bis incl. 14. k. M. im Geschäftslocale der Bank ausgegeben.

Tagesordnung:

- 1) Vorlegung des Rechnungsabschlusses vom Jahre 1867 und Erstattung des Geschäftsberichts.
- 2) Wahlen zur Ergänzung des Aufsichtsraths.

Braunschweig, 28. Februar 1868.

Der Aufsichtsrath der Braunschweigischen Bank.

F. W. Wolf, Vorsitzender.

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Der unter dem Namen Natroncoacs oder unter anderen Bezeichnungen im Handel vorkommende Artikel wird von dem Transporte auf den unter unserer Verwaltung stehenden Bahnen hierdurch ausgeschlossen. Diese Ausschließung bezieht sich sowohl auf den Local-Verkehr, als auch auf den Verkehr mit anderen Bahnen.

Magdeburg, den 25. Februar 1868.

Directorium.



Lübeck-Kopenhagen-Malmö.

Das Extra-Dampfschiff

Excellencen Toll, Capitän O. Mattsson

wird vor Beginn der regelmäßigen Touren schon nächste Woche hier eintreffen und bis zum 15. März einige Extratouren nach obigen Destinationen machen. Nähere Auskunft ertheilen

Lübeck, den 20. Februar 1868.

Leipzig.

**Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.**

Lübeck-Kopenhagen-Gothenburg.

Das Dampfschiff **Salland**, Capt. **C. L. Kolberg**, wird schon Anfang März eine Extra-Tour nach obigen Plätzen antreten und nehmen die regelmäßigen Touren ab Lübeck den 15. März mit dem**Dampfschiffe Najaden, Capt. G. Dahlander,**

ihren Anfang. Nähere Auskunft ertheilen

Lübeck, den 22. Februar 1868.

Leipzig.

**Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.**

Königl. Sächs. 6% Handdarlehne.

Den Umtausch derselben gegen Sächs. 4% Staats-Schuldscheine besorgt spesenfrei.

Leipzig.

Eduard Hoffmann.

Mit dem 20. April l. J. beginnt in meinem Institute ein neuer Course für Kinder vom zartesten Alter bis zur Confirmation, für junge Mädchen zur Fortbildung und für junge Lehrerinnen, welche hier theoretisch und praktisch auf ihren Beruf vorbereitet werden. Der Zutritt ist auch solchen gestattet, welche sich nur an einzelnen Zweigen der Wissenschaft betheiligen wollen. Das Nähere folgt das Programm und mündlich

Otilie v. Stenber,
22 Königstraße. Sprechstunde 12—2 Uhr.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 63.]

3. März 1868.

Stadttheater.

Der Sonntag brachte zunächst zwei neueinstudierte Säckelchen: Schlessingers „Gustel von Blasewitz“ und Wilhelmis „Lezten Trumppf“. Ersteres zum Schillerjubiläum 1859 geschriebenes Gelegenheitsstückchen läßt neben dem jungen Mädchen, an welche jener Name erinnert (die nachmalige Senator Renner geb. Segadin in Dresden), auch den Dichter von „Wallensteins Lager“ in Person, so wie den „langen Peter von Ipehoe“ erscheinen. Man weiß, daß Schiller, als er bei Freund Körner in Loschwitz wohnte, mit dem „Gustel“ im gegenüberliegenden Blasewitz „auf dem heitersten Redfuß stand“. Ihr Andenken verewigte er durch den bekannten Vers in seinem „Lager“. Der „Peter aus Ipehoe“ aber war, so viel wir wissen, keine Copie der Wirklichkeit, sondern ein erfundener Name, abgesehen davon, daß ihm das Prädicat „lang“ mit scherzhafter Rücksicht auf die Gestalt Leiffrings, des Weimarer Darstellers der Rolle, gegeben wurde. Schlessinger indes hat ihn, kraft der licentia poetica, auch ins Leben gerufen und ihn auf nicht ungeschickte Weise zu Gustel und Schiller in Verkehr gesetzt. Freilich ist es nicht originell, daß der Lieblingsdichter der Nation wieder nur die Rolle spielen muß, die so ziemlich alle auf die Bühne gebrachten großen Männer schon gespielt haben, die Rolle eines Eheprocurators nämlich.

Das Wilhelmische Stück ist ebenfalls nicht übel. Die Männer — lehrt der Verfasser Allen, die es noch nicht wissen sollten — dürfen sich durch den „letzten Trumppf“, den ihre Weiberchen in kritischen Zeiten auszugeben pflegen (als da sind Thränen, Ohnmachten u. dergl.), nicht matt machen lassen, sondern müssen immer „auf der Höhe der Situation“ stehen. Der anziehende Stoff ist mit Talent und Laune behandelt, nur wird der heitere Eindruck dadurch beeinträchtigt, daß Waller kein harmloseres, unschuldig ergötzlicheres Specificum gegen das Hausmittel seiner Frau weiß, als fingirten Wahnsinn, eben so wie denn auch schließlich begründeter Zweifel aufstößt, ob bei einer vielleicht doch einmal nöthig werdenden wiederholten Anwendung desselben es den gleichen Erfolg haben würde, wie das erste Mal. — Um die Darstellung machten sich die Damen Link, Götz, Klemm, die Herren Mittell, Grans und Link, denen sich als Schiller im ersten Stück noch Herr Herzfeld beigesellte, wohl verdient. In zwei Tänzen fanden Fräulein Gerlach und Herr Reisinger gewohnten Beifall. Es folgte „Der alte Commis“, eine bekannte classisch komische Figur unseres Engelhardt, der namentlich für das Einlage-Couplet aus seiner Carnevalsposse „Leipziger Leben“ nicht enden wollenden Applaus erntete.

Dr. Emil Kneschke.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats Februar dieses Jahres

679 Personen

überhaupt sistirt und von diesen wiederum

456 Personen

in Haft genommen worden und zwar wurden verhaftet wegen: Bettelns 224, Trunkenheit 30, Herberglosigkeit 35, nächtlichen resp. arbeitslosen Herumtreibens 17, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 15, Excesses und Straßenscandals 23, Widersehung 3, Ungehorsams und Ungebühr 12, Diebstahls und Diebstahlsverdachts 34, verbotswidriger Rückkehr 16, Betrugs 2, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 6, überschrittener Aufenthalts-erlaubnis von dergleichen Personen 2, Einschleichens 3, Unterschlagung 3, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georgenhause 7, Unzucht 3, Entlaufens 6, Beschprellerei 2, Verdachts des Raubes 1, Partirerei 2, Fälschung 4, Contravention gegen das Fialerreglement 2, Contravention gegen das Pachtträgerregulativ 2, Bedrohung 1 und wegen heimlichen Aufenthalts 1 Person.

Darüber sind wegen

Contravention gegen die Meldungsvorschriften 34, Contravention gegen das Fialerreglement 43, Contravention gegen das Pachtträgerregulativ 8, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 6, Contravention gegen das Preßgesetz 2,

Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 9, nächtlichen Excesses und Ungehorsams 18, sonstiger grober Ungebühr 5, verbotswidrigen Hazardspiels 2 und nächtlichen Gastesekens 2 Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen außerdem dem Polizeiamte 96 zu. Selbstentleibungen kamen 2, Selbstentleibungsversuche 4, ferner 1 Kindesmord vor.

Verschiedenes.

* Leipzig, 3. März. Bei der heutigen Versammlung des hiesigen Protestantenvereins im großen Saale der ersten Bürgerschule wird der durch sein vortreffliches Schriftchen über den sächsischen Religionsseid bekannte Dr. Max Krenkel aus Dresden einen Vortrag halten, dessen Thema: „Der jüdische Sabbath und der christliche Sonntag“ das allgemeinste Interesse zu erregen geeignet ist. Gleichzeitig kommt Nr. 3 der „Protestantischen Flugblätter“ zur Vertheilung unter die Mitglieder und sonstigen Abonnenten (das Abonnement beträgt jährlich 5 Mgr. für 10 Mgr.).

* Leipzig, 2. März. Die Lehrer der Umgehend Leipzigs gaben vergangenen Freitag im neuen Gasthose zu Göhlis abermals ein Concert zum Besten vaterländischer Lehrerwaisen. Wir freuen uns, berichten zu können, daß der edle Zweck dieses Concertes ein recht zahlreiches Publicum herbeigerufen hatte, welches den gut gewählten, exact und präcis vorgetragenen Gesängen mit der größten Aufmerksamkeit und sichtlichsten Befriedigung zuhörte. Die Soli wurden recht wacker gesungen. Herr Schmidt aus Leipzig sang mit seiner lieblichen Tenorstimme ein Lied, Herr Behrfeldt aus Schönefeld trug mit seiner markigen, sonoren Bassstimme zwei Lieder vor und Fräul. Krienitz aus Halle, zur Zeit Schülerin des Herrn Dreszer hier, brachte uns drei Lieder zu Gehör. Genannter Dame, die mit einer höchst anmuthigen Persönlichkeit eine wohlklingende, schmelzreiche, kräftige Stimme in sich vereinigt, gebührt alle Anerkennung. Ganz besonders brachte sie ihre schöne, volltönende Altstimme in dem Mendelssohn'schen Liede: „Hier liegt ich unter den Bäumen“ zur Geltung. Sie sang dieses Lied mit voller Hingebung und warmer Empfindung, so daß der ihr zu Theil gewordene reiche Beifall ganz am Platze war.

** Leipzig, 1. März. Am gestrigen Nachmittage hielt eine der ältesten hier bestehenden Kranken- und Sterbecassen, die im Jahre 1790 gegründete Sterk'sche Kranken- und Leichen-Commun, ihre diesjährige Generalversammlung in der Kleinpaul'schen Restauration ab. Gleich ihren anderen Genossen hat auch diese Caffe durch die inhaltschweren Folgen des verhängnißvollen Jahres 1866 nicht unwesentliche Opfer zu bringen, nichts destoweniger aber documentirte sich aus dem Seiten des Vorsitzenden, Herrn Duenzel, erstatteten Jahresbericht ein überaus erfreuliches Resultat. Die Summe der Einnahme incl. Bestand, belief sich auf 1549 Thlr. 9 Mgr. 1 Pf., die der Ausgaben auf 787 Thlr. 7 Mgr. (darunter 424 1/2 Thlr. Krankenunterstützungsgelder und 241 Thlr. Todtenopfer.) Die Mitgliederzahl hatte am Schlusse des Rechnungsjahres die Höhe von 303 erreicht und fand der vorgetragene Bericht die durchgängige Genehmigung der Generalversammlung.

** Leipzig, 1. März. Gestern Abend beging der hiesige Preßengel-Club in dem Saale der Centralhalle seine erste Stiftungsfestfeier. Den officiellen Theil des äußerst geschmackvoll arrangirten Festprogramms eröffnete die Martha-Duverture, vorgetragen von dem Musikchor des Schützenregiments, welcher sich ein von den Sängern des Clubs vorgetragener Chorgesang (Kreuzers „Der Tag des Herrn“) angeschlossen; darauf erfolgte die Berichterstattung Seiten des Vorsitzenden Herrn Nagel. Redner hieß zunächst die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste mit kurzen Worten herzlich willkommen und erklärte, von einer eigentlichen Festrede diesmal absehen und es nur bei einer Berichterstattung über das Wesen und die Thätigkeit des Clubs bewenden lassen zu wollen. Nunmehr warf Redner einen Rückblick auf das verflossene Jahr, erwähnte hauptsächlich des Umstandes, wie der Club aus einem anfangs so kleinen Häuflein durch treues festes Zusammenhalten zu einer Größe angewachsen, die Niemand geahnt, zumal dem Unternehmen im Anfange sich so mannigfache Schwierigkeiten entgegenstellte; ursprünglich habe man daher den Zutritt zu dem Club auch andern als Berufsgenossen gestattet,

incl.

nach

läßen

ation,
erzietet
ähete

sich jedoch in Folge unerwartet zahlreicher Betheiligung schon einige Zeit darauf veranlaßt gesehen, eine Beschränkung in dieser Beziehung eintreten zu lassen und nur Genossen den Zutritt zu gestatten, nichtdestoweniger aber die dem Club von Anfang an beigetretenen 4 Mitglieder anderer Genossenschaften als zum Club gehörig zu betrachten. Die Zahl der Mitglieder sei im verwichenen Jahre bis auf 276 gestiegen, davon indes 80 wieder aus dem Club geschieden, und zwar $\frac{2}{3}$ davon durch Abreise, so daß die dormalige Mitgliederzahl sich auf 196 belaufe, eine Zahl, welche für die Lebensfähigkeit des Clubs spreche und zu der Hoffnung berechtige, in nicht zu ferner Zeit den Club auf eine Stufe gebracht zu sehen, von der aus er sich den andern Bildungsvereinen Leipzigs würdig zur Seite stellen könne. Redner knüpfte hieran die Mahnung an Alle, die dem Club angehören, wie bisher so auch ferner treu zur Sache zu halten und eine immer größere Betheiligung als das Ziel vor Augen zu halten, dankte noch allen den Männern, die sich um das Wohl des Clubs verdient gemacht, und schloß mit den Worten: „wir segnen die Stunde, in welcher der Gedanke, eine corporative Vereinigung zu Stande zu bringen, zur That wurde, wir segnen die Stunde, wo das begonnene Werk seiner Vollendung entgegengeht.“ Donnernder Beifall folgte dieser Rede, an welche sich nun abwechselnd Orchester- und Gesangsvorträge anreiheten. Den zweiten Theil des Festes bildete ein Ball, welcher durch eine um die Mitte desselben eingeschaltete Tafel unterbrochen wurde; selbstverständlich fehlte es auch während der Tafel nicht an Toasten und Trinkliedern ersten und heitern Charakters, so daß die fröhliche Feier, welche die Theilnehmer bis in die Morgenstunde beisammenhielt, ihren würdigen und allseitig befriedigendsten Abschluß fand.

Leipzig, 2. März. Am Sonnabend hielt Herr Dr. Schnabel im Saale des Gesamt-Gymnasiums einen Vortrag über Entdeckungen in Afrika. Er ging zuerst auf die Beweggründe ein, von welchen die Entdecker geleitet wurden, und rechnete dazu namentlich die Eroberungs- und Gewinnsucht. Doch verkannte er auch nicht die geistigen Elemente, welche mitunter den Trieb nach Entdeckungen geleitet hätten. Schon Alexander (dessen Wort: „Esel und Gelehrte in die Mitte!“ bekannt ist) suchte sich nicht nur materiell, sondern auch wissenschaftlich zu bereichern auf seinen Zügen. Im Mittelalter waren es namentlich religiöse Verhältnisse, welche die Menschen zum Wandern trieben; heut zu Tage ist es der Handel. Der Redner schilderte hierauf die Araber, welche sich in Afrika ausbreiteten und wichtige Entdeckungen machten. Ihr Einfluß auf die Philosophie, Medicin, Astronomie und ganz besonders auf die Geographie wurde erörtert und gezeigt, wie diese „Geographen des Mittelalters“ bereits Kunde von der ganzen bekannten Welt hatten. Ueber die Verbreitung des Islam, über die Karavanenstrassen u. s. w. gab der Vortragende recht interessante Notizen. Auch die berühmtesten Reisenden schilderte er, z. B. Marco Polo den Venetianer und andere, und er betrachtete dabei specieller die Seereisen der Spanier und Portugiesen. Recht ergötzlich war die Erzählung von der geschichtlichen Fata morgana, von dem Priesterkönig Johannes, in welchem man sich den Jünger Johannes dachte, welcher nicht gestorben sei. Das Suchen nach diesem Priesterkönig war nun zwar dem eigentlichen Zwecke nach vergeblich, führte aber zu wichtigen Entdeckungen und bereicherte die Erdkunde ungemein. Die Beschreibung der einzelnen Züge, welche man zur Entdeckung

des Priesterkönigs unternahm, so wie verschiedene andere Notizen über Entdeckungen in Afrika bildeten den Schluß der interessanten Vorlesung, welche bei etwas langsamerem und eindringlicherem Vortrage noch fesselnder gewesen sein würde.

Leipzig, 2. März. Bei der heute Vormittag im hiesigen königl. Bezirksgerichte stattgefundenen nothwendigen Subhastation des Leonhardt'schen Grundstücks in der Fregestraße ist vom Herrn Adv. von Zahn (soviel wir hören im Auftrage des Gastwirths Schneider in Zweenfurth) ein Höchstgebot von 20,505 Thlr. gethan worden. Das Grundstück war ortsgerechtlich auf 18,600 $\frac{1}{2}$ gewürdert.

Leipzig, 2. März. Auf der Dresdner Bahn kam mit dem heutigen Frühzuge die Leiche der kürzlich in Dresden verstorbenen Gemahlin des kaiserlich französischen Gesandten am Dresdner Hofe, Baron Forth Rouen hier an. Dieselbe ging früh 7 Uhr auf der Magdeburger Bahn weiter, um nach Tavernes in die Familiengruft übergeführt zu werden.

Der Herzog von Sachsen-Altenburg nebst Gemahlin trafen heute Mittag von Altenburg hier ein. Die Herzogin reiste $\frac{1}{2}$ 2 Uhr mittelst der Berliner Bahn weiter nach Dessau, während der Herzog nach Altenburg zurückkehrte.

Leipzig, 2. März. Vorgestern hat sich im Nachbarstädtchen Markranstädt ein beklagenswerther Unglücksfall dadurch zugetragen, daß die zweijährige Tochter eines dortigen Kürschners, welche nebst anderen Kindern in der Nähe eines sogenannten Wasserloches gespielt, letzterem zu nahe gekommen und hineingestürzt ist, ohne daß es der sofort nach dem Bekanntwerden des Unfalls herbeigeeilten Hilfe gelungen wäre, das kleine Wesen wieder ins Leben zurückzurufen.

Vor einem halben Jahre ging ein Berliner Executor mit unterschlagenen Geldern durch. Vor kurzem schrieb er aus Amerika an seine Frau und fragte: wie lange muß ich sitzen, wenn ich zurückkomme? Er will lieber in Berlin sitzen als in Amerika auf freiem Fuße Hungers sterben.

Die Zahl der weiblichen Aerzte, welche sich auf amerikanischen Universitäten ausgebildet haben und gegenwärtig praxifiziren, beläuft sich schon auf dreihundert. Die erste Amerikanerin, welche als Doctorin promovirte, war Miss Blackwell im Jahre 1840. In New-York gibt es weibliche Aerzte, deren Jahreseinkommen zwischen 10- und 15,000 Dollars beträgt.

Leipzig, 2. März. Zug Nr. 1, welcher 8 Uhr 20 Minuten Vormittags von Magdeburg hier eintreffen soll, ist 10 Uhr 35 Minuten Vormittags erst angekommen. Zug von Magdeburg nach Leipzig hat den Anschluß an Zug von Leipzig nach Dresden Abgang 9 Uhr Vormittags verfehlt. Grund der Verspätung zur Zeit noch unbekannt. Die mit dem gedachten Zuge eingegangenen Postsendungen haben in Folge der vorerwähnten Verspätung mit der sonst anschließenden zweiten Austragung 9 Uhr 45 Minuten Vormittags nicht, sondern erst mit der dritten dergleichen 11 Uhr Vormittags zur Bestellung gelangen können.

(Gingefandt!)

Der heutige Tag, der 3. März, ist der Geburtstag Rosmählers! Im nächsten April ist sein Todestag. — Rosmähler war ein Kind unserer Stadt und eine Zierde unseres Vaterlandes: Rosmähler war ein Mann der Wissenschaft und ein Lehrer der Unwissenden: Rosmähler war ein bescheidener Bürger und hatte Männerstolz vor Königsthronen: Rosmähler war ein Arbeiter um's tägliche Brod und war ein Vater der Arbeiter. Und Rosmähler's Grab hat noch keinen Denkstein!

Lehranstalt für Gewerbtreibende.

Während der letzten beiden Semester haben junge Leute der verschiedenartigsten Gewerbe in der von uns gegründeten Schulanstalt Aufnahme gesucht und gefunden, und wir haben daher beschlossen, den bisherigen Namen derselben „Vorbereitungscursus für Bau-gewerkschulen“ in „Lehranstalt für Gewerbtreibende“ umzuändern.

Die Schüler der Anstalt werden in 38—40 wöchentlichen Unterrichtsstunden in allen Branchen des Zeichnens, in der Mathematik, Physik und in den kaufmännischen Wissenschaften unterwiesen.

Auch soll von Ostern an mit der Anstalt eine Abtheilung für schulpflichtige Knaben verbunden werden, die an schul-freien Nachmittagen gründliche Vorbildung im Zeichnen erhalten sollen.

Wir bringen dies hierdurch mit der Bitte zur allgemeinen Kenntniß, Anmeldungen für das Sommersemester recht bald im derzeitigen Schullocale Ritterstraße 43, II. (täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags) bewirken zu wollen, wo auch Prospective jederzeit zu haben sind.

Der Schulvorstand.

H. Staritz. Otto Klemm. G. A. Lüders. H. Pausch. Otto Steib.

Albertinum zu Burgstädt.

Höhere Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.

Der Cursus beginnt den 20. April sowohl in den Realclassen wie in den speciellen Abtheilungen für Handel und Landwirthschaft. Die Anstalt bereitet direct vor für die verschiedenen Berufsstellungen des bürgerlichen Lebens, sowie für höhere Classen des Gymnasium, Militair-, Gewerbe-, Handelsschulen und das Freiwilligenexamen, welches unsere Zöglinge bisher mit Erfolg bestanden haben. Nähere Auskunft ertheilt Herr Schuldirektor **Leichmann** in Leipzig. Prospective gratis durch **Dr. Sahn, Dir.**

Vorbereitungscurse für Freiwillige.

Geschichte, Geographie, Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch Brühl 16, 2. Etage.

ZITHER-UNTERRICHT

(leichtfasslichste Methode)

NB. Noch erlaube ich mir geehrte Aeltern darauf aufmerksam zu machen, dass ich Kinder schon vom zehnten Jahre an in Unterricht nehme, wobei ich für erfolgreiche Fortschritte garantire.

ertheilt gründlich für Anfänger wie schon Spielende in und ausser dem Hause

Peter Renek,

Johannesgasse 6-8, Treppe A III.

Englischer Unterricht!

Einige Stunden frei hat ein Engländer aus London. Näheres Reichsstraße Nr. 13, 2 Tr.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866.

Original-Obligationen, welche wenigstens mit Frchs. 10 herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von Frchs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 u., die vermittelst vierteljähriger Verloosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichneter im Einzelnen zu Zblr. 2. 15.

Bei größeren Partien mit entsprechendem Rabatt. Die nächste Ziehung findet am 15. März a. c. statt.

S. Fränkel sen.

Mailänder 10 Francs-Loose,

— Hauptgewinne 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs, — nächste Ziehung am 16. März e., offerirt einzeln à 2 ^{ap} 15 ^{ap}, in Partien mit Rabatt, Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

Künstliche Zähne setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7, (früher Engelpothete).

Adolph Richter,

Expeditions-Geschäft am Bahnhof zu Leisnig, empfiehlt sich zur Uebernahme von Gütern bei stets prompter und billiger Besorgung nach jeder Richtung hin.

Visitenkarten (Lithographie in bester Ausführung) Adresskarten (100 Stück für 15 ^{ap}, 500 Rechnungen mit Firma 1 ¹/₄ ^{ap}, 1000 lithogr. Siegel-Oblaten 1 ¹/₃ ^{ap}, sowie alle Druck- und lithographischen Arbeiten liefert zu allbekannt billigen Preisen

Stationers' Hall, Reichsstraße Nr. 55.

Das Nachweisungsgeschäft von Ferdinand Richter in Naundorf bei Eilenburg weist fortwährend Dienstaboten jeden Standes nach.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billigt Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Meubles werden schön und dauerhaft polirt, sowie neue Arbeiten und alle Arten Reparaturen gut und billig ausgeführt. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen unter # 255. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen und bei Madame Vogel, Reudnitzer Straße Nr. 12, 2. Etage.

Uniformen, Livréen und Civilsachen werden schnell und gut gefertigt, auch gewendet, modernisirt und ausgebessert Petersstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Tischler- und Zimmerarbeit jeder Art wird gut, schnell u. billig gefertigt beim Hausmann Königsstraße Nr. 2.

Wäsche wird echt gestickt

gothisch à Dgd. 8 ^{ap} Johannisgasse 39, im Hofe 1 Treppe.

Alle Arten Herrenkleider werden gut gefertigt, modernisirt, reparirt und gereinigt Neufirchhof 45, II. Etage.

Herrren-Oberhemden, Kragen, Anknöpfungsmanschetten nach Maß, Ausstattungen, Steppröcke, sowie Nähmaschinenarbeiten jeder Art werden unter Garantie der besten Ausführung gefertigt.

L. Krause, Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage, über Prager's Bier-Tunnel.

NB. Auf Verlangen wird den geehrten Herrschaften eine Auswahl der neuesten Muster in das Haus besorgt.

Notiz für Damen!

Eine Friseurin empfiehlt sich geehrten Damen zu Bällen und andern Gelegenheiten im Abonnement sowie auch extra Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Färberei-Annahme Nicolaisstraße 38, II. Etage.

Eine auswärtige Modenfärberei u. Druckerei empfiehlt sich zur Annahme Aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, so wie Sammet und Seide, Blüsch, wollene und halbwoollene Kleider, desgl. Tischdecken, Tücher, Bänder u. zum Drucken und Färben in allen Nuancen; auch Herrenkleider werden gereinigt, gefärbt, decatirt, zertrennt sowohl wie unzertrennt.

Ausstattungen,

überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden eben- sowohl im, wie auch außer dem Hause (mit Maschine) schnell und billigt angefertigt. Gef.Adr. erbittet man Gerichtsweg 6, 4. Et.

Möbels werden sauber und billig aufpolirt und reparirt Münzgasse Nr. 11, Schramms Gut links 1. Etage.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3 im Hausstand u. Weststr. 54, 4. Etage. Auch werden daselbst Bestellungen zum Färben und Drucken aller Arten seidner und wollner Stoffe angenommen.

Wäsche wird zum Waschen u. Platten angenommen, gut und pünctlich besorgt, Grimm. Steinw. 9, im Einhorn, Hof 2 Tr. rechts.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben u. Modernisiren angenommen, Damenputz wird elegant u. billigt gefertigt Schletterstr. 13 p.

Pariser Handschuh-Färberei

in 14 Farben, Garantie für Echtheit, Petersstraße Nr. 39 im Hausstand bei J. Molwig.

Auch werden daselbst Handschuhe gewaschen.

Kunstwäscherei.

Herrren- und Damengarderobe, sowie Teppiche und Stidereien werden schnell und gut gewaschen hohe Straße 3, im Hofe 1 Tr. Annahme: Ecke des Raschmarktes und Salzgäßchens bei Herrn Louis Tiede.

Strohhüte wie auch Filzhüte schnell und billig gewaschen, gefärbt, nach den neuesten Modells umgearbeitet, wie auch garnirt. Brüsseler Hüte wie neu auf belgische Art behandelt.

Adolphine Wendt, Univeritätsstr. 7.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und verändert.

Agnes Thimig, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Rohrstühle werden billigt bezogen, reparirt und polirt Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Wäsche jeder Art wird mit Hand oder Maschine genäht, so wie Damen- und Kindergarderobe schnell und billigt gefertigt Windmühlenstraße 49, 2 Treppen rechts.

Damenkleider werden billigt und modern gefertigt Dessauer Hof 1 Treppe.

Steppröcke, Jaquetts

so wie alle Nähmaschinenarbeiten werden schnell und sauber gefertigt. Dr. W., Ranstädter Steinweg Nr. 19, 2. Et.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben, neue Straße 9 part.

Egide Lenoksohes Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die Engel-Apotheke am Markt.



Streichriemen

und Zéolithe zum fortwährenden Scharfhalten der Rasirmesser Hamon als Aîné in Paris.



Mit

Voll-Loosen : . . . { Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
 Halbe à 25 = 15 =
 Viertel à 12 = 22 1/2 =
 Achtel à 6 = 12 1/2 =
 (gültig für alle Classen)

so wie mit

Kauf-Loosen . . . { Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.
 Halbe à 20 = 12 =
 Viertel à 10 = 6 =
 Achtel à 5 = 4 =

4. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler,

Ziehung Montag den 23. März a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Avertissement!

Das concessionirte Agentur- und Commissions-Geschäft von A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29, empfiehlt sich zur Vermittlung von Geldgeschäften, zum Kauf und Verkauf von Grundstücken u., Local-Vermiethungen und Stellennachweisungen.

Publicität!

Antündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Das Atelier für Holzarchitektur und Bildhauerei

von **A. Klie**, Alexanderstraße Nr. 1, Ecke der Erdmannsstraße,

empfehlte sich insbesondere den Herren

Architekten, Pianoforte-Fabrikanten und Tischlern zur Anfertigung aller in das Fach der Holzbildnerei einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

Einrahmungenvon **F. A. Wedel**,

Spiegel- u. Bilderrahmen-Geschäft Petersstraße 41, Hohmanns Hof,

von Portraits u. Bildern jeder Art werden sauber zu den billigsten Preisen ausgeführt.

100 Visitenkarten für 10 und 15 Ngr., Adresskarten, E. Hauptmann, Trockenstempelpressen für 1 Thlr. 25 Ngr. mit vollständ. Firma. Markt, Durchgang der Kaufhalle.

Strohhut-Wäschereivon **C. Schumann**,

im Durchgang der Kaufhalle am Markt,

Annahme zum Waschen, Färben und Modernistren zu billigsten Preisen.

Weiche Filzhüte à 1 Thlr.

neues Fabrikat, elegant garnirt, für Herren u. Damen.

C. Schumann, Durchgang der Kaufhalle am Markt.**Die Strohhutfabrik von H. Langer,**

Windmühlenstraße Nr. 15,

empfehlte sich zum Waschen, Färben und Modernistren aller Sorten Strohhüte nach neuester Façon.

Strohhut-Bleiche

von Gustav Oehme, Auerbachs Hof, Gewölbe 13, empfiehlt sich einem geehrten Publicum im Bleichen und Färben getragener Strohhüte. Bleichen und Modernistren à 10 %.

Strohhüte

wäscht, färbt und modernistrt in und zu jeder beliebigen Façon schnell und billig

Marie Ramsthal, Braustraße Nr. 6 b.

Mitterstraße Nr. 26 im Gewölbewerden alle Sorten Damenkleider schön, sauber und billig gefertigt. **J. Meisel**, Damenschneidermeister.**Liebig's Nahrungsmittel**

in löslicher Form

vom Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden.

Ersatzmittel der Muttermilch, Nahrungsmittel für Altersschwache, Entkräftete, Blutarme, Bleichsüchtige und an schlechter Verdauung Leidende.

In Leipzig à 10 % die Flasche bei **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße 24.**Paulus Heydenreich**, Weststraße 17.**August Hübner**, Kirchstraße 8.

Eine Partie zurückgesetzter

Wiener Shawls

verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen. Außerdem halte ich mein Lager von

Colliers, Cravattes, 7/4 Tüchern etc. etc.

bestens empfohlen.

Richard Riesberg, Katharinenstraße 28.

Mit k. k. Hof-
Medal-Approbation!

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.



Gegen Hals und
Brustleiden

Bei Schilffungen nicht
geheim!

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Wie auf allen frühern Industrie-Ausstellungen, wohin der Hof-Lieferant **Franz Stollwerck** sein seit Decennien berühmtes Fabrikat sandte, so ist demselben auch auf der Pariser Welt-Ausstellung die in dieser Branche einzig ertheilte Medaille zuerkannt worden. Es ist dies ein neues Glied in der langen Kette von Anerkennungen, welche sich diese Brust-Bonbons erworben, und dürfen sich Hals- und Brustleidende mit um so größerer Zuversicht dieses Hausmittels bedienen. — Man beliebe sich nur durch die vielen Fälschungen nicht täuschen zu lassen und bemerke sich zur Entnahme die Depots in Leipzig bei Hofapotheker **L. A. Neubert** in der **weißen Adlerapothek** und bei Apoth. **N. Knauth** in der **Engelapothek**; in Dresden in sämtlichen Apotheken; in Zwenkau bei **W. Sch. Hoffmann**.

Per 1/2 Fl. 30 Sgr., per 1/2 Fl. 10 Sgr.

Nach Emancipation

von französischer Mode muß die deutsche Industrie streben. Wie im vorigen Jahrhundert das berühmte Cölnische Wasser alle auswärtigen Essenzen verdrängte, so wird auch jetzt in Deutschland das von uns in Cöln erfundene

Eau de Cologne philocomme

(Cölnisches Haarwasser)

mit Recht allen andern Haarmitteln vorgezogen. Es befördert das Wachsthum der Haare in unerwarteter Weise, macht sie glänzend, lockig und seidenweich. Das Ausfallen der Haare hemmt es unbedingt und schützt gegen beginnende Kahlköpfigkeit, die sich oft nach Krankheiten einstellt. Der tägliche Gebrauch dieses feinen Toilette-Artikels verhindert das frühzeitige Grauwerden der Haare. — Cöln a/Rh.

A. Moras et Cie., Hoflieferanten.

Sieht zu haben in Leipzig bei **A. Lurgenstein & Sohn, Theodor Pfitzmann.**

in Halle bei **Helmhold & Cie.,**

in Torgau bei **Carl Hauswald,**

in Chemnitz bei **F. A. Kluge,**

in Zwickau bei **O. Andritzschki, Apotheker.**

in Zeitz bei **A. Huch,**

in Glauchau bei **Carl Thomas,**

in Weisfenfels bei **L. Pistorius,**

Per 1/2 Fl. 30 Sgr., per 1/2 Fl. 10 Sgr.

Frühjahrshüte.

Soeben traf die 4. Sendung der neuesten Pariser Façons zu Frühjahr- und Sommerhüten, sowie eine reiche Auswahl der Saison angemessener Neuheiten ein.

Wilhelm Besser jun.,

Nicolaisstraße Nr. 1, I.

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl

empfehlen billigst zur geneigten Berücksichtigung das Herren-Kleider-Magazin von **H. Marhenke**, Reichstraße Nr. 19.

Rouleaux sind so eben eine grosse Partie in den neuesten geschmackvollsten Ausführungen eingetroffen und bin ich durch besonders günstige Lieferungsabschlüsse mit den bedeutendsten Fabriken in Stand gesetzt, zu aussergewöhnlichen billigen Preisen verkaufen zu können.

F. H. Reuter,

17 Neumarkt 17, neben den Neubauten.



Die allein echte

Theerseife

von **Siegmond Elkon** in Halberstadt in Originalstücken à 5 ng beseitigt alle Hautmängel, worüber glaubhafte Atteste vorliegen.

In Leipzig allein echt zu haben bei

Theodor Pfitzmann, Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



Die seit 30 Jahren rühmlichst bekannte **Zahnseife** à Töpfchen 3 ng und 6 ng , **Zahnpasta** à Packet 4 ng und 7 1/2 ng , von dem einzigen Erfinder und Fabrikanten

A. H. A. Bergmann in Waldheim

ist stets in frischer Sendung nur allein echt zu haben

bei **Theodor Pfitzmann, C. F. Schubert,**
Neumarkt und Schillerstraße. Brühl Nr. 61.

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Leysath** soll ein bedeutender Vorrath Confirmanden-Anzüge billig verkauft werden, desgleichen Röcke, Beinkleider, Westen und Schlaf Röcke.
Neumarkt Nr. 36.

Amerikanische flüssige Wachs,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 ng und 4 ng
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.
In Packeten zu 8 ng und halben zu 5 ng bei

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Promenadenfächer

in reicher Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

250 Mille Mauer- und 50 Mille Dachsteine

sind zu haben auf der Ziegelei von

Th. Grosse, am Bahnhofe Dürrenberg.

Ein Grundstück nahe am Rosenthal, die Ecke von drei Straßen bildend, mit Haupt- u. Nebengebäude, großem Hof mit Einfahrt, Stallung etc. beabsichtigt der Besitzer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter F. # 18 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein schön angelegter Garten im Johannis-thale. Näheres Goethestraße 3, 4. Etage.

Bekanntmachung,

den Verkauf des der Schützengesellschaft zu Leipzig gehörenden Areal's betreffend.

Die Schützengesellschaft zu Leipzig beabsichtigt das ihr gehörige unmittelbar hinter dem Garten des Schützenhauses in der Wintergartenstraße belegene Areal einschließlich des in der Gartenstraße der Eisenbahnstraße gegenüber gelegenen Gartens, sowie diejenigen Parzellen, welche in das Gartengrundstück des Herrn Hoffmann hineinspringen und eine Verbindung mit der Wintergartenstraße ermöglichen, von ca. 42,000 Quadratellen, welches seither als Schießplatz diente, zu verkaufen.

Nähere Auskunft zu ertheilen ist unser Vorstandsmitglied **Otto Fricke**, Brühl Nr. 60, beauftragt worden.
Leipzig, Februar 1868.

Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Verkauf einer Landbesitzung.

Eine in der Nähe von Leipzig anmutig gelegene herrschaftlich eingerichtete ländliche Besitzung, bestehend aus großem, am Flusse gelegenen Garten, umfangreichen neuerbauten Gewächshäusern und zwei im besten wohnlichen Stande befindlichen Wohngebäuden mit Aussicht auf Fluß, Wiese und Wald, ist, nach Befinden mit einigen Aekern Feld, durch den Unterzeichneten unter günstigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Wegen der Lage an fließendem Wasser würde sich das Grundstück auch zu einer industriellen Anlage vorzüglich eignen.

Adv. **C. Bärwinkel**, Grimma'sche Straße 29.

Hausverkauf.

In Leipzigs südlicher Vorstadt ist ein Haus mit schönem Garten für 9000 \mathfrak{M} bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Gef. Offerten sind unter der Chiffre **G. H. 1866** bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Ein herrschaftl. Haus- u. Gartengrundstück für 2 Familien eingerichtet, mit Stallung und Wagenremise, in gesündester und angenehmster Lage der innern Vorstadt ist zu verkaufen.

Respectanten wollen ihre werthen Adressen unter Chiffre „herrschaftl. Haus“ in der Expedition des Blattes niederlegen.

Ein Haus, 450 \mathfrak{M} Zinsertrag, 42 Ellen Straßenfront und mit Garten von 4000 oder 6000 \square Ellen, dicht an der innern Stadt, ist preiswürdig zu verkaufen. Käufer werden gebeten, ihre Adresse unter Chiffre „4 H 6000 \square Ellen“ niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gohlis.

Zu verkaufen ist in der schönsten Lage von Gohlis ein Sommerhaus mit englisch angelegtem Garten. Das Haus enthält einen Salon und 8 Zimmer nebst Zubehör. Preis 10500 \mathfrak{M} .

Selbstkäufer wollen gefällige Adressen Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** unter No. 10500. niederlegen. — Vermittler werden verboten.

Bauplatz = Verkauf.

Ein an der Sophienstraße gelegener Bauplatz, 22^o Front, 35^o Tiefe, ist mit 2—300 \mathfrak{M} Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres darüber ertheilt Herr **J. W. Bergner**, Neumarkt Nr. 9.

Ein gut eingerichtetes **Productengeschäft** ist Verhältnisse halber billig sofort zu verkaufen.

Näheres ertheilt man lange Straße Nr. 30 im Gewölbe.

30 der beliebt. neuesten Vieder mit Clavierbegleitung für Tenor u. Sopran von **Abt, Rüden u. Gumbert** u. c. sind sehr billig zu verkaufen Burgstr. 6. 2. Et. Zu erf. des Morgens von 8^{1/2} bis 9 Uhr und Nachm. von 2—3 Uhr bei **Hrn. Schneider Springer**.

Wegen Abreise einer Familie steht ein gebrauchtes noch gutes **Pianino** zu verkaufen Petersstraße 41, 3. Et., **Hohmanns Hof**.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein Pianino u. ein Pianoforte große Fleischergasse Nr. 17, 2.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein Pianoforte von **Mahagoni Lindenau** Nr. 8 Gartenstraße.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltene **Pianoforte**, Tafelform, Elsterstraße Nr. 40, 4. Etage.

Pianino's, Flügel u. taf. Pianoforte, neu u. gebraucht, billig zu verkaufen und vermieten kleine Fleischergasse Nr. 24, 3 Tr.

Ein **Pianino** (neu) steht sehr preiswerth unter Garantie zum Verkauf Weststraße Nr. 18a im Hintergebäude.

Zu verkaufen ist billig eine sehr gute, alte Geige. Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Sophas, Secretaire, Chiffoniere, Tische, Stühle und dergl. m. verkauft große Fleischergasse 21 in Stadt Gotha.

Wegzugshalber soll eine vollständige Kücheneinrichtung, Meubles und Bette gut erhalten verkauft werden

Kuchengartenstraße 53 parterre rechts.

Zu verkaufen sind **Mahag. Chiffonieren, Kommoden, 1 u. 2thür. Kleiderschrank, Waschtische, Bettstellen, mehrere Kindermeubles, 1 Buffettafel, neu, Ransstädter Steinweg 7 im Hofe 2 Treppen,**

Eine große Auswahl solid und dauerhaft gefertigte Meubles in allen Gegenständen werden sehr preiswürdig verkauft, auch stehen ganze Garnituren vollständig zur Ansicht aufgestellt Univeritätsstr. Nr. 16, goldner Bär 1. Etage.

NB. Auch sind sogleich sehr gute Pianino's daselbst preiswürdig zu haben.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein ganz gut gehaltenes Sopha und Lehnstuhl bayer. Straße 22, 3 Tr. links.

Zu verkaufen stehen billig gebr. Stühle, Sophas, Kommoden, 1- u. 2thür. Küchen- u. Kleiderschränke, Bettstellen, Spiegel Brühl 48.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 1 Commode, 2 Tische, 3 Stühle, Küchengerät, etwas Bettwäsche Centralstr. 13, 4. Etage.

Ein neuer Kleidersecretair, Kirschbaum, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen, fester Preis 12^{1/2} \mathfrak{M} , Nicolaistr. 6, Restaur.

Ein Secretair, 1 Chiffoniere, 1 Sopha, 1 Commode, 6 Stühle, 1 runder und 1 ovaler Tisch, 2 Bettstellen, 1 Kleiderstod und noch Verschiedenes, Alles in gutem Zustand, zu verk. Gerberstr. 1 u. 2, 2 Tr. l.

Zu verkaufen steht billig ein Küchenschrank mit Aufsatzschrank, Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische u. bei **S. Roth**, Querstr. 3.

Ein neuer **Confirmandenrock** ist für 6 \mathfrak{M} zu verkaufen Burgstraße Nr. 7, 3. Etage links.

Zu verkaufen sind mehrere Duzend fast noch neue reine leinene Servietten, sowie auch Taseltücher, auch einige Duzend neusilberne Speiseföfel. Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer metallner Bogelfäßig Schrötergäßchen Nr. 1 parterre.

Achtung.

25,000 Stück Patentwagenfettkisten, Ein- und Zwei-pfundge, werden mit Umhüllungskiste à 1000 Stück mit 9 und 12 \mathfrak{M} abgegeben. Glashütte bei Dresden. **C. F. Kunat.**

Eine Partie leere gut gehaltene $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{10}$ Cigarrenkisten sind zu verkaufen bei **E. S. Michael**, Moritzstraße 11.

Billig zu verkaufen sind 2 **Fleischhackmaschinen** passend für Wurstfabrikanten oder Restaurateure. Näheres Grimma'scher Steinweg 49 parterre.

Zu verkaufen ist ein größerer 4rädriger Handwagen Hospitalstraße, Postremise, Trockenplatz.

Sehr billig sind 6 Paar Arbeitsgeschirre, Säume, Bügel, sowie ein großer Hund, vorzüglich zum Ziehen, zu verkaufen Gohlis bei **Ferd. Starke**, Sattlermeister.

Zu verkaufen steht ein 2rädriger Handwagen mit Kasten Markt Nr. 8 beim Hausmann.

Eine Halbhaife und ein starker Küstwagen, beide gebraucht, und eine neue Droschke ist zu verkaufen in der Schmiede Neureudnitz.

Ein weiß und braun gefleckter Wachtelhund, echte Race, sehr wachsam, ist zu verkaufen Univeritätsstraße 1 beim Hausmann.

Ein Transport guter **Sarzer Canarienvögel** sind angekommen Gerberstraße 62.

Ein zahmer **Perlstaar** ist zu verkaufen Bachhofgasse Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen eine gute gr. gr. Grassmilde, ein ungar. Sprosser, 3 Amseln. Gaimstraße Nr. 25, querv. 2 Treppen.

Obstbäume,

als hochst. Äpfel, Birnen, Süßkirschen, Ostheimer Kirschen, Reineclauden, ferner russische Kugel-Atazien, Riefenspargelpflanzen empfiehlt **H. Marsdorf**, Handelsgärtner in Liebertwolkwitz.

Eine große Quantität schön gehaltener **Buchsbaum** ist bei jetziger günstiger Pflanzzeit billigst abzulassen in **Weißensfeld**, Georgenberg Nr. 38.

Schwechater Flaschenbier

Wir erlauben uns dem verehrten Publicum anzuzeigen, daß wir von nun an in der Lage sind, nach dem Muster der Wiener Flaschenbier mittelst eigens construirten Füllapparaten, Wasch- und Korkmaschinen das bei der Ausstellung zu Paris durch die goldene Medaille ausgezeichnete Schwechater Märzenbier auch in Flaschen zu offeriren, und zwar

1 Duzend Flaschen elegant adjustirt frei ins Haus 1 Thaler 6 Neugroschen,
 welche zum angerechneten Betrage bei Retournerung rückvergütet werden. — Bestellungen erbitten per Stadtpost oder in unserm Comptoir Hospitalstraße Nr. 15, Felsche's Eismagazin.

A. Dreher's Bierdepôt, Leipzig.

Peters Bierhandlung Grimm. Steinweg 3

empfiehlt sein

Bayrisch Bier 12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1 ap
 Böhmisches Bier 12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1 ap
 Coburger Bier 12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1 ap
 Zerbst Bier 12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1 ap

Deutschen Porter von Grohmann 1 Fl. 35 S , Köfener Weißbier 1 Fl. 2 S (excl. Flasche) in feinsten Qualitäten.

Magdeburger Sauerkraut, Pfd. 12 S , Thüringer Pflaumenmus, Pfd. 24 S , gutkochende Linsen, Kanne 24 S , Pflaumen, Pfd. 2 S , gute Tafelbutter und täglich zweimal frische Milch empfiehlt

Friedrich Prell, Tauchaer Straße Nr. 21.

Pökelfleisch nach Hamburger Art

ist stets zu haben à $\text{H. } 7\frac{1}{2}$ S bei

C. Weil, Marienstraße 9 u. Neudniger Str. 2.

14 Reichstraße 14

ist alle Morgen frische Bäckerwaare zu haben, desgleichen auch andere Gegenstände.

Frische Thüringer Butter

ist ein Pöfchen à $7\frac{1}{2}$ S pr. H. zu verkaufen

Ritterstraße Nr. 4 im Gewölbe rechts.

120 bis 130 Kannen Milch wünscht ein benachbartes Gut täglich franco Leipzig zu liefern.

Reflectanten erfahren das Nähere in der Weinhandlung der Herren Schecker & Degener, Quandts Hof.

Butter-Offerte.

Ein Deconom, der monatlich ca. 150 H. seine, wohlschmeckende Butter liefern kann, sucht einen reellen Abnehmer.

Frankirte Anfragen bittet man an Herrn Restaurateur F. W. mann in Wurzen zu richten.

Zu kaufen wird gesucht ein Hausgrundstück, wo eine Hypothek als Anzahlung angenommen wird. Adressen beliebe man unter F. $\text{H. } 8$ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reichstraße 37, 1. Etage,

werden Werthsachen, Lagerscheine, Leihhauscheine, Gold, Silber, Waaren und Gegenstände jeder Art gekauft, worauf der Rückkauf dem Verkäufer wieder gestattet gegen billige Zinsen.

Gartenlaube, sämtliche Jahrgänge werden zu kaufen gesucht und die höchsten Preise bezahlt

Neukirchhof 12 u. 13, Tr. B, II.

Geld Brühl 82 im Gewölbe bei G. Voerckel. Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Pelzsachen, Wäsche, Lager- und Leihhauscheine, sowie alle Werthgegenstände, wobei ich jedem Verkäufer auf Wunsch den Rückkauf gestatte.

Federbetten werden zu kaufen gesucht und geehrte Adressen erbeten Brühl Nr. 11 im Neubleurgewölbe.

Eine gebrauchte Glashür wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße 25, vorn heraus 3 Treppen.

Zu kaufen gesucht ein einthür. Bücherschrank mit Glashüren. Adr. mit Preisangabe unter G. B. in J. B. Klein's Kunst- u. Buchhandlung, Neumarkt.

Eine Steindruckpresse,

Sebel-Construction, circa 22/28 Zoll rh. groß, wird sofort zu kaufen gesucht. J. G. Bach.

Für Nähmaschinen-Fabrikanten.

Eine gute Nähmaschine für Schneider wird zu kaufen gesucht, gegen monatliches Abzahlen von 5 ap . Adr. A. $\text{H. } 5$ in der Expedition dieses Blattes mit Preisangabe.

Zu kaufen wird gesucht ein 1spänniger gut gehaltener Omnibus. Adressen sub H. R. No. 5 durch die Expedition d. Bl.

Alte Glasfenster zu Mistbeeten werden zu kaufen gesucht Johannissgasse 44 parterre.

Für alt Blei

zahle ich per Centner $5\frac{1}{2}$ — $5\frac{2}{3}$ ap netto Cassé.

Heinrich Sirsch, Berlin, Kaiserstraße 5.

Bauschutt wird das Fuder von 8 bis 9 Kubit-Ellen zu 8 S angenommen Plagwitz Straße Nr. 5.

Ein junger anständiger Mann bittet eine edle Dame gegen Wiedergefälligkeit um 10—15 ap . Adressen sub L. J. 50 durch die Expedition dieses Blattes.

200 Thlr. werden von einem Geschäftsmann gegen Wechsel oder gute Bürgschaft gesucht. Adr. bittet man unter G. S. $\text{H. } 200$ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden auf erste Hypothek 1000 ap auf ein Landgut von 270 Einheiten. Adressen sind mit W. S. 1000. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld

auf gute Wechsel und Pfand, courante Waaren, Gold, Silber ist bei mäßigen Zinsen fortwährend zu haben. Adr. unter A. W. $\text{H. } 10$. durch die Expedition dieses Blattes.

Geld auf alle gute Pfänder und Werthpapiere unter strengster Discretion

Hainstraße 28, 1 Treppe.

Geld auf reinliche Betten, Wäsche und Kleidungsstücke ist zu haben kleine Fleischergasse 21, 3. Etage.

Geld ist gegen Wäsche, Betten, Kleidungsstücke stets zu haben Magazingasse Nr. 17, 1. Etage.

Heirathsgesuch.

Ein junger, am hiesigen Plage etablirter Kaufmann sucht eine Lebensgefährtin, und bittet man Anträge mit Familienverhältnissen unter poste restante L. W. Z. 100 franco niederzulegen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 63.]

3. März 1868.

Ein junger Mann (Israelit) mit einem bescheidenen Gehalt wünscht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame mit sanftem Charakter und angenehmem Aeußern zu machen, ein kleines Vermögen wäre dabei annehmbar. Damen gleicher Gesinnung bitte ich unter Zusicherung von Verschwiegenheit auf Ehrenwort, ihre gefällige Adresse nebst Photographie, die auch wieder zurückgesandt wird, unter der Chiffre „Hoffnung“ in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesuch.

Eine junge anständige Wöchnerin auf dem Lande, in nächster Nähe Leipzigs, welche sich der gewissenhaften Abwartung und Pflege eines neugeborenen Kindes höheren Standes unterziehen und dasselbe mit an der Brust ernähren würde, wird von 15. April a. e. gesucht.

Honorar nach Verhältniss pr. Woche 2 bis 3 \mathfrak{f} .
Nur achtbare Persönlichkeiten wollen sich melden: Hugo Brandenburg poste restante Leipzig \mathfrak{N} 100.

Gesucht wird von einer reinlichen Frau vom Lande ein Ziehkind.Adr. bittet man Peterssteinweg 57 gef. abzugeben.

Ein Ziehkind findet gute Pflege
Friedrichstraße Nr. 9, rechts 1 Treppe.

Ein kleines Ziehkind wird aufs Land gesucht. Näheres Neumarkt Nr. 32, 4 Treppen.

Gesucht für ein sehr kleines aber gutes Geschäft ein Theilnehmer, so auch eine Stelle offen für einen Mann, der etwas Geld baar besitzt, Gehalt 18 \mathfrak{m} . Adressen werden unter Chiffre R. V. \mathfrak{N} 15 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Theilnehmer, womöglich Tischler, zu einem gut rentirenden, der Mode nicht unterworfenen Geschäft mit einer Einlage von 2 bis 300 \mathfrak{m} .
Adr. Expedition dieses Blattes unter L. H. \mathfrak{N} 40.

Geschäfte, welche gesonnen sind für eine Färberei Waaren zum Färben und Drucken anzunehmen, werden gebeten gefällige Offerten unter A. A. 130 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Für ein Sommerlocal in einer Provinzialstadt wird ein thätiger erfahrener Kellner als Wirth gesucht. Derselbe muß im Besitze guter Zeugnisse sein und etwas Caution hinterlegen können.

Herr W. Esche, Gerhards Garten, ist erbötig, nähere mündliche Auskunft zu ertheilen.

Für die Buchführung einer Buchdruckerei

wird ein gewandter gut empfohlener Arbeiter, der mit der Branche vertraut ist, auf längere Zeit zur Anshülfe gesucht.

Offerten nimmt die Expedition ds. Blattes unter A. Z. 30 entgegen.

Gesucht ein Commis nach auswärts, der mit dem Expeditions-Geschäfte bekannt ist und für diese oder eine andere Branche gerüstet haben muß. Bedingungen günstig.

Offerten sub X. X. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Commis, der franz. Sprache mächtig und möglichst mit der Tuch-Branche etwas vertraut, wird zu engagiren gesucht. Adressen mit Näherem abzugeben Sidonienstraße 22 parterre links.

Für Holzbildhauer.

Einen Gehülfen suche ich sofort, desgleichen auch noch einen Lehrling unter günstigen Bedingungen für meine Werkstatt.
B. Friedemann, Zeiger Straße 47.

Gesucht wird ein Eisendreher
Fleischerplatz Nr. 7.

Ein Cigarren-Sortirer

wird gesucht. Näheres bei
Julius Minneberg, Petersstr. 41.

Ein accurater Tischler auf kleine Arbeit kann sich melden
Brühl Nr. 3/4 im Gemölbe.

Ein Lehrling findet in einem Engros- und Fabrikgeschäft Stellung. Adressen mit Angabe besuchter Lehranstalt sub K. L. \mathfrak{N} 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter sucht zum baldigen Antritt einen Lehrling aus guter Familie, beste Schulkenntnisse sind erforderlich.

J. M. Bon, Uhrenhandlung, Reichsstr. 23.

Für meine Band- und Weißwaaren-Detail- und Engros-Handlung suche ich pr. 1. April c einen Lehrling mit nöthigen Schulkenntnissen unter soliden Bedingungen.
Halle a/S.

Robert Cohn.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Maschinenbauer zu werden, kann jetzt oder Ostern antreten. Hugo Koch, Querstraße 36.

Einen wohlherzogenen Burschen in die Lehre sucht
J. G. Roth, Tischlerstr., lange Straße Nr. 9.

Einen Lehrling sucht
Richard Dieckhoff, Glaser, Grimma'sche Straße 2.

Junge Leute, welche sich der Notendruckerei widmen wollen, finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohne in der Notendruckerei von

C. G. Röder, 13 Dörrienstraße.

Heizer-Gesuch.

Ein tüchtiger Heizer, welcher mit der Dampfmaschine vertraut ist, wird bei gutem Lohne zum sofortigen Antritt gesucht von

Julius Gebhard, Berliner Straße 3.

Zum 15. März suche ich einen Hausmann und Kaufburschen ins Jahrlohn im Alter von 18—20 Jahren. Moritz Kresschmar.

Ein Hausmann gesucht, der mit Pferden umzugehen weiß und Caution stellen kann, bei J. E. Freyer, Neutrichhof 14.

Ein Kutscher

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Neumarkt Nr. 3, 1. Etage im Geschäft.

Gesucht wird ein Droschkentutscher beim Lohnkutscher Berth in Lehmanns Garten.

Zum 15. dieses wird ein gut empfohlener lediger Mann als Schleifknecht angenommen Schwabe's Hof im Comptoir.

Außerdem sucht man ebendort einen gut gehaltenen Handwagen zu kaufen.

Gesucht. Ein junger gewandter Kellner mit guten Empfehlungen wird zum 1. April zu engagiren gesucht.

Anmeldungen persönlich in der Lauchaer Straße Nr. 16, 1. Etage rechts bei A. Walther.

Ein junger gewandter Kellner wird zum 15. ds. Mts. gesucht. Näheres bayerische Straße Nr. 1.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein gewandter und zuverlässiger Kellner. Mit Buch zu melden in der Restauration zur Centralhalle.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger gewandter Kellnerbursche. Nur mit guten Zeugnissen versehene können sich melden Thüringer Hof.

Gesucht wird ein kräftiger Haus- und Geschäftsbursche mit Attesten. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Ein kräftiger Kaufbursche, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, findet Stellung bei Kraus & Teichmann, Königsbaus 3. Et. links.

Den 15. März oder später wird ein Kaufbursche gesucht, welcher bereits in kaufmännischen Geschäften thätig war und gute Zeugnisse besitzt.

Näheres bei G. F. Märklin, Markt 16.

Ein Mädchen, welches Lust hat unentgeltlich Schneidern zu lernen, kann sich sofort melden Eisenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird eine sehr geübte Näherin, die Schneidern gelernt hat, kleine Gasse 7, I. (Weststraße).

Gesucht wird eine gewandte Corsetnäherin Zeige. Straße Nr. 34, Hof links 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches Lust hat bei einem **Herrensneider** zu arbeiten, findet dauernde Beschäftigung Preußergäßch. 5 im Gew.

Geübte Strohhutnäherinnen werden gesucht bei
Gustav Dehme, Petersstraße 40, 4. Etage.

On cherche une demoiselle de la Suisse française pour instruire une fille de 11 ans et aider la maîtresse de la maison.

S'adresser sous les initiales A. B. C. H. 17. Leipzig poste restante.

Zum baldigen Antritt wird für ein Destillationsgeschäft eine flotte Verkäuferin gesucht. Bewerberinnen wollen sich heute melden von 1—3 Uhr Schützenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Ein ehrliches, gebildetes Mädchen wird in ein Productengeschäft mit Bierstube als Verkäuferin zum 15. d. M. zu miethen gesucht Zeiger Straße 30 im Geschäft.

Gesucht ein gebildetes Mädchen von 30 bis 40 Jahren als Kammerfrau für eine französische Familie in Paris. Bedingungen sehr günstig, Französisch nicht erforderlich, jedoch gute Referenzen. Näheres 33 Querstraße. Frau Obrist Schmidt.

Eine Wirthschafterin wird gesucht für die bürgerliche Haushaltung zweier Personen, außer den selbstverständlichen Eigenschaften wird Sittlichkeit, Ordnungsliebe, Bescheidenheit verlangt.

Solche, welche sich über das Beanspruchte ausweisen können, wollen ihr Anerbieten unter T. E. H. 1868. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht

wird zum 15. d. M. eine Mamsell, welche im Kochen nicht unerfahren ist, bei

J. G. Kühn,

Grimma'scher Steinweg 61, vis à vis der Post.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. April gesucht
Rudolphstraße Nr. 1 parterre.

Zum 1. April wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.

Zu erfragen Thalstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen große Windmühlenstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Ein Mädchen, wo möglich vom Lande, kann sofort in Dienst treten Münzgasse Nr. 10.

Gesucht per 1. April e.

ein Mädchen für Alles bei einer Familie mit einem Kind. Zu melden mit Buch Nachmittags von 1 bis 4 Uhr Wiesenstraße Nr. 17, 2. Etage links.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen für Kinder u. häusl. Arbeit kleine Burggasse Nr. 1, 1 Treppe beim Bezirksgericht.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiges gesundes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Zu melden Neumarkt Nr. 33, 3. Etage.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße 20 im Gewölbe.

Gesuch. Krankheitshalber wird sofort ein tüchtiges fleißiges Küchenmädchen gesucht, desgl. ein gewandter, ansehnlicher, reeller Kellnerbursche, welcher Talent besitzt, Gäste artig und bescheiden zu bedienen. Hofer Bierstube große Fleischergasse Nr. 24.

Gesucht wird pr. 1. April ein in jeder Weise anständiges tüchtiges Mädchen für Alles.

Näheres Hainstraße Nr. 32 im Schnittgeschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches reinliches Mädchen Bosenstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein kräft. Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit gr. Windmühlenstraße 15, Hof l. 2 Tr. links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Reudnitz, Kohlgartenstraße 172, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder 15. März ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Burgsteins Garten 51, II.

Gesucht wird zum 1. April ein in der Küche erfahrenes anständiges Mädchen. Nur solche mit gutem Attestat versehenen können sich melden Dienstag den 3. März von früh 10—12 Uhr Neumarkt 39, 1 Treppe.

Gesucht

wird am 15. März ein Mädchen gesetzten Alters, welches der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit besorgt.

Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Carlstraße Nr. 7, parterre links.

Gesucht wird zum 15. März bei ein paar ruhigen Leuten ein ehrliches und ordentliches Dienstmädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren, womöglich vom Lande, welches etwas nähen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu melden

Moritzstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein junges kräftiges Mädchen, die waschen und scheuern kann, Königsplatz 18, vorn 2 Treppen.

Gesucht werden 2 Mädchen, eine für häusliche Arbeit, die andre für die Kinder und etwas Näherei, selbige können sich mit Buch melden Neuschönefeld, Sophienstraße 37 parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Petersstraße 21, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen kann, Koffstraße Nr. 6, parterre rechts.

Gesucht wird ein älteres Mädchen für Kinder
ThomasKirchhof Nr. 16, III.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein solides, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Stubenmädchen, welches gut schneiden, fein weihnähen und etwas fristren kann, auch die Behandlung der feinen Wäsche gründlich versteht. Nur mit ganz guten Zeugnissen Versehene mögen ihre Adresse unter F. v. B. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird zum 15. März ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches auch mit Lust und Liebe mit Kindern umzugehen versteht und ganz gute Zeugnisse besitzt, gegen guten Lohn Eisterstraße 13 parterre.

Ein reinliches ordentliches ehrliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird sofort gesucht Naundörfschen Nr. 18.

Zum 15. d. wird ein solides Mädchen gesucht, welche in Küchen- und Hausarbeit, sowie in weiblichen Arbeiten geschickt ist, mit Buch zu melden Frankfurter Straße 33, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. März gesucht Hospitalstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird für den 1. April gesucht.

Näheres zu erfragen bei F. W. Römer, Raschmarkt.

Ein ordentliches Kindermädchen wird sofort oder 15. März gesucht bei
Nabestein, Neumarkt 40.

Ein Küchenmädchen wird gesucht
goldnes Weinsäß.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit in ein Pfarrhaus bei Leipzig. Näheres heute 10—12 u. 3—4 Uhr im Hutgeschäft Herrn Fischer's, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht. Zu erfragen Auerbachs Hof im Rammgeschäft bei Fr. Wille.

Gesucht wird zum 1. April für auswärts eine Köchin, welche gut kochen, waschen und plätten kann, Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt. Adresse zu erfragen Hainstraße 21 im Local-Comptoir.

Ein anständiges sauberes und in der Wirthschaft bereits erfahrenes Mädchen wird zum 1. April gesucht lange Straße 25, 1 Tr.

Zu Berrichtung der leichteren Hausarbeiten wird ein Dienstmädchen im Alter von 15 bis 17 Jahren zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Emilienstraße Nr. 15 1. Etage.

Zum 1. April d. J. wird zu einem sehr angenehmen Dienst ein ordentliches fleißiges Mädchen gesucht. Zu melden am 4. März Weststraße Nr. 46, 1. Etage links.

Ein nicht zu junges Mädchen wird zur Wartung und Pflege eines kränklichen Kindes gesucht. Zu melden mit Buch lange Straße 20 parterre rechts.

Gesucht wird ein ordentliches pünctliches Aufwartemädchen für die Morgenstunden Gustav-Adolphstraße 19, II.

Gesucht wird ein reinl. Mädchen zur Aufwartung für die Morgenstunden von 7—10 Uhr Weststraße 48, 2. Etage links.

Agentur für Hamburg.

Ein tüchtiger solventer Agent sucht für Hamburg und Umgegend Vertretung in couranten Artikeln.

Gef. Offerten unter M. N. 298 an Herren **Saassenstein u. Bogler** in Hamburg.

Für Cigarren-Fabrikanten.

Ein streng rechtlicher Mann, dessen Geschäft es mit sich bringt zu reisen, wünscht gleichzeitig für eine Cigarrenfabrik den Verkauf von Cigarren zu übernehmen. Anerbieten werden erbeten durch Chiffre R. T. 10. poste restante Mittweida.

Ein junger Kaufmann sucht in den Abendstunden Beschäftigung durch schriftliche Arbeiten. Derselbe ist auch der französischen Sprache mächtig. Gefl. Offerten erbittet man unter N. R. 11 5. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein junger Commis, welcher mit der Buchführung sowie Correspondenz gut vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, anderweitiges Engagement. Offerten werden unter F. B. 11 130 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen gut empfohlenen jungen Mann der Colonialwaarenbranche, der zuletzt in einem Engros-Geschäft thätig gewesen, wird zum 1. April bei Beendigung seiner einjährigen Dienstzeit Stellung in gleicher Branche oder auf einem Comptoir gesucht. Atteste liegen zur Ansicht und wird Auskunft erteilt bei
Carl Geride, Brühl 23, 2. Etage.

Stelle-Gesuch.

Ein verheiratheter Gärtner, tüchtig und erfahren in diesem Fach, sucht Stellung zum 1. April oder 1. Mai, derselbe kann auch gute Atteste aufweisen, auch würde dieser die häuslichen Arbeiten mit verrichten, wenn es verlangt wird. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter H. 30. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein praktischer Kunst-Gärtner sucht Stelle, sowie ein geschickter Holzarbeiter kann als Hausmann oder Markthelfer empfohlen werden. Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, gelernter Gärtner, sucht bis den 15. März Stellung. Adressen bittet man unter 11 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Zimmermann, welchem die besten Zeugnisse zur Hand stehen, wünscht bei einem hiesigen oder auswärtigen Zimmermeister als Polier oder Buchführer placirt zu werden. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Diezmann in Langendorf bei Zeitz.

Herzliche Bitte.

Ein verheiratheter Mann, 36 Jahr alt u. bereits seit 3 1/2 Jahren auf einem hiesigen kaufmännischen Comptoir als Copist beschäftigt, ist gezwungen, seine diesfallsige Stelle aufzugeben und bittet **humane Herren Principale** um irgend eine Beschäftigung, möge es sein was es wolle. Geehrte ADr. bittet man gütigst unter Chiffre C. B. 11 1. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch, 19 Jahr, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stelle als Copist in einem kaufmännischen Comptoir oder Buchhandlung. Geehrte Adressen werden höflichst unter N. 11 15 durch die Buchhdlg. des Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein junger Mann, in allen vorkommenden schriftlichen Arbeiten geübt, sucht in irgend einer Weise Beschäftigung auf directem Wege. Adressen werden Burgstraße Nr. 6, 2. Etage bei Herrn Springer abzugeben ersucht.

Für einen jungen Mann,

der bereits 2 Jahre in einem auswärtigen Engros-Geschäft gelernt hat, wird, da der Wegzug seiner Aeltern nach hier es erforderte, seine Stelle zu verlassen, in einem hiesigen Hause eine Stelle gesucht.

Gefällige Offerten bittet man unter H. C. 11 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der nächste Ostern die Schule verläßt, wünscht seine Lehrzeit in einem hiesigen Engros-Geschäft zu absolviren und bittet geehrte Herren Principale werthe Adressen bei Herrn E. G. Mann, Ritterstraße 32 niederzulegen.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, der sich dem Kaufmannsstande widmen will und gute Schullkenntnisse besitzt, sucht eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Engros- und Detailgeschäft. Gef. Adressen bittet man unter T. M. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein kräftiger sehr gut erzogener Bursche vom Lande, 17 1/2 Jahre alt, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle als Markthelfer, Diener oder Hausmann. Adressen beliebe man unter H. S. 11 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch. Ein junger militärfreier Mensch mit guten Referenzen sucht Stelle als Markthelfer. Adressen unter A. W. 57 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein noch kräftiger unbescholtener Mann wünscht eine Hausmann- oder Markthelferstelle zu übernehmen. Auf Verlangen kann eine Caution von zweihundert Thalern gestellt werden. Bewerber können poste restante Mühlen bei Mersburg unter H. St. & Z. weitere Sicherung erhalten.

Ein gedienter Soldat (Landwehrmann), verheir., ohne Kinder, im Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder dergl., auf Verlangen stellt derselbe Caution. ADr. bittet man unter W. W. 40 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kellnerbursche, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle zum 15. d. Neumarkt Nr. 5, 4 Treppen links.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, nicht von hier, welcher gegenwärtige Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle als Schreiber oder Laufbursche, und wird die Güte haben nähere Auskunft zu erteilen, wo auch eine Probeschrist zur gefälligen Ansicht vorgelegt werden kann, Herr Destillateur **C. S. Jost**, Grimma'scher Steinweg Nr. 57.

Ein junger Mensch, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle als Laufbursche oder sonstige Arbeit.

Näheres Ransstädter Steinweg 72 links.

Ein junger Mensch von auswärtig, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht sogleich oder bis 15. März einen Dienst als Laufbursche, Markthelfer etc. Adressen w. gebeten unter J. 11 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande, 17 Jahr alt, sucht einen Dienst als **Laufbursche**. Werthe Adressen bittet man unter C. J. 11 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein kräftiger Laufbursche sucht einen Posten. Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre O. K. 1 in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Bursche von 17 Jahren sucht Stellung als Laufbursche. Adressen bittet man in der Expedition des Blattes unter H. 11 W. niederzulegen.

Wäsche zu waschen und platten wird gesucht. Adressen niederzulegen Neukirchhof Nr. 27 parterre.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche, sei es von Familien oder ledigen Leuten. ADr. unter 11 3 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Eine brave ordnungsliebende Frau wünscht Wäsche aufs Land zu nehmen. Bestellungen werden angenommen im Kohlengeschäft von W. Haferkorn, Ecke der Reichstraße und Salzgäßchen.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause oder in einem Geschäft. Reichstraße 5 beim Hausmann.

Eine geübte Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Burgstraße Nr. 9, 3. Etage vorn.

Ein Mädchen, welche im Schneidern u. Ausbessern geübt, wünscht noch einige Tage Beschäftigung. Friedrichstraße 25, 2 Tr.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 1 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen wünscht die Nähmaschine unentgeltlich zu erlernen, verbunden mit nachherriger Beschäftigung. Adressen bittet man unter R. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen

Ein streng solides gebildetes Mädchen sucht Stellung als deutsche Bonne oder zur Hilfe der Dame des Hauses, oder auch zur alleinigen Führung der Wirthschaft. ADr. bittet man niederzulegen Ritterstraße 25 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, das seit einer Reihe von Jahren dem Geschäfte ihrer Aeltern vorstand und letztere durch den Tod verlor, sucht mit bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Verkäuferin gleichviel in welcher Branche. Die Suchende würde eventuell in der ersten Zeit keinen Gehalt beanspruchen. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße unter H. E. 200 niederzulegen.

Ein anständiges, gebildetes, in den mittleren Jahren stehendes Mädchen sucht bis 15. März oder 1. April eine Stellung als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau, sowie auch eine kleine Wirthschaft selbstständig zu führen. Beste Empfehlungen als auch Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten beliebe man unter M. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, im Rechnen und Schreiben bewandert, so wie in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stellung als Verkäuferin. Werthe Offerten bittet man unter L. M. No. 7 poste restante Wurzen niederzulegen.

Ein im Rechnen und Schreiben wie auch in weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandertes Mädchen sucht Stellung im Geschäft oder bei einer einzelnen Dame.

Adressen abzugeben Neukirchhof 15, No 11.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin zum 1. April oder früher. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 23, im Hofe rechts.

Gesuch. Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches neun Jahre im Geschäft ist, auch im Nähen sehr bewandert und sehr gut empfohlen wird, sucht wieder eine Stelle als Verkäuferin.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 43, Böhrs Hof 1 Treppe, der Restauration vis à vis.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon als Verkäuferin conditionirt hat, sucht anderweit Stellung.

Näheres Wiesenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine gebildete Wamsell, welche mehrere Jahre im Bäckergeschäft ist, sucht 1. April Stelle, kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe 1.

Zwei gut empfohlene Mädchen

von 18 und 16 Jahren suchen sofortiges Unterkommen als Ladenmädchen oder in einer soliden Familie zur Unterstützung der Hausfrau. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung Anspruch gemacht.

Zu erfragen Brühl Nr. 58, 2. Etage.

Ein streng rechtlich gebildetes Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin. Näheres Gewandgäßchen Nr. 4, 2. Etage rechts.

Eine in jeder Branche erfahrene Wirthschafterin sucht baldigst Stellung. Nähere Auskunft wird ertheilt Schuhmacherg. 5, Gew.

Ein anständiges Mädchen

in gesetzten Jahren sucht zur Führung einer kleinen Wirthschaft Stellung. Näheres bittet man zu erfragen Grimma'sche Str. 31 im Bäckerladen.

Ein junges Mädchen aus streng rechtlicher Familie, gegenwärtig noch in Condition, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ein anderweites Unterkommen entweder zur Unterstützung der Hausfrau, deutsche Bonne oder Verkäuferin in irgend welchem anständigen Geschäft. Nähere Auskunft ertheilt gern J. G. Wagner, Zeitzer Straße 29.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht Dienst bei einzelnen Leuten oder für Kinder. Zu erfragen Carlstraße Nr. 5 im Souterrain beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 43, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches gut empfohlen ist, sucht Dienst als Köchin bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. April. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Poststraße Nr. 1 parterre.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst, am liebsten in einer Restauration. Zu erfragen Verberstraße Nr. 47, 2 Treppen.

Ein anständiges nicht zu junges Mädchen sucht zum 1. April Dienst bei einer Dame oder zur Aufsicht über Kinder. Adressen Markt 6, Hausflur im Garnstand abzugeben.

Ein anständiges solides Mädchen, welches im Kochen gut bewandert ist, sucht Aufwartung. Flockplatz Nr. 13 part. rechts.

Ein Mädchen aus Thüringen, im Nähen und Plätten erfahren, sucht bis 15. März Stelle, womöglich als Stubenmädchen. Gef. Adressen erbittet man Sternwartenstr. 9, 3 Tr. links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Kinder- mähme oder einer kleinen Wirthschaft vorzustehen zum 1. oder 15. April, jetzt noch im Dienst, welche 3 gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Werthe Adr. W. K. No. 10 durch die Exp. d. Bl.

Wichtiges
Für ein anständiges Mädchen vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst zum 15. März oder 1. April. Zu erfragen Münzgasse Nr. 14 parterre bei
E. Höpfner.

Ein anständiges, streng erzogenes Mädchen vom Lande, 16 Jahr alt, welches etwas nähen und kochen kann, sucht zum 1. April eine Stelle für häusliche Arbeit oder für Kinder. Nur gute Behandlung wird bevorzugt. Näheres Zeitzer Str. 34, Hof p. Seitengeh.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April einen Dienst.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5 im Schuhmachergewölbe.

Ein anständiges gut empfohlenes Mädchen, welches im Plätten, Serviren und feinem Nähen geübt, wünscht zum 1. oder 15. April in einem feinen Hause als Jungemagd placirt zu sein. Geehrte Adressen erbittet man Carlstraße Nr. 6b, 4. Etage rechts.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Alles. Zu erfragen Verberstraße Nr. 48 parterre.

Eine Jungemagd, welche nähen, platten und serviren kann, sucht Stelle zum 1. April. Kurprinz Nr. 27.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, in der Küche erf., sucht Stelle den 1. April. Zu erfragen Antonstraße Nr. 19, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Jungemagd oder Beaufsichtigung größerer Kinder bis 1. April. Geehrte Herrschaften mögen die Güte haben ihre werthen Adressen Antonstraße Nr. 14, 1. Tr. v. h. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches nähen u. zeichnen kann, sucht für den 1. April einen Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfr. Colonnadenstr. 2 parterre links, 8-2 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 5, 3 rechts.

Ein fleißiges und arbeitsames Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. oder 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. April Stelle für Küche und Haus bei einer anständigen Herrschaft. Adressen sind niederzulegen Brühl 23 im Meublesgeschäft oder Neue Straße Nr. 6b, 1. Etage.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst bis 15. März für Küche und häusliche Arbeit, zu erfragen Sternwartenstr. 18b, 2 Tr. r.

Ein einfaches, bescheidenes Mädchen, 18 Jahr alt, mit besten Zeugnissen versehen, sucht für Kinder u. häusl. Arbeit zum 15. d. oder 1. künft. Mon. einen anständigen Dienst. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe bei Mad. Anders.

Ein braves, reinliches Mädchen sucht zum 1. April Dienst bei anständiger Herrschaft. Näheres Ritterstraße 11, 1. Etage.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. oder 1. April. Tauchaer Straße 27, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und Hausarbeit zum 15. März. Zu erfragen Reichstraße 35 im Hofe links 3 Tr.

Ein anständiges nicht zu junges Mädchen, das in der Küche gut bewandert ist und die häusliche Arbeit mit verrichtet, sucht Stelle. Adr. Katharinenstr. 24 beim Hausmann.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen vom Lande sucht sofort oder zum 15. d. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zu erfragen Lehmanns Garten 2. Haus 4 Treppen bei Lucke.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen und platten kann, sowie in Küche und häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist, sucht bis 1. April eine Stelle als Stubenmädchen oder für Alles. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft Dörrienstr. 6, 1 Tr.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl 29, 3. Etage.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Gerichtsweg 3 bei Frau Schubert.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht einen Dienst als Kinder- mähmchen bei einer anständ. Herrschaft, zu erfr. Weststr. 42, 4 Tr.

Eine anständige Person mit guten Zeugnissen, die gut kochen kann, sucht einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Reichstraße Nr. 8 am Schuhmacherstand.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin. Adressen abzug. Petersstraße 41, Buchbindergeschäft.

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Dienst. Adressen abzugeben Kaufhalle im Durchgange Gewölbe Nr. 4.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein ordentliches und kräftiges Mädchen sucht bis 15. März einen Dienst, welche sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und in der Küche etwas erfahren ist. Geehrte Herrschaften werden gebeten Kirchgasse 1 ihre Adresse in der Küche niederzulegen.

Ein Mädchen, welches die Kochkunst gründlich erlernt hat, auch schon längere Zeit feiner Privatküche allein vorgestanden, sucht zum 1. April Stelle.

Große Fleischergasse Nr. 28, erste Etage.

Ein junges freundliches Mädchen aus Gera, welches noch nicht gedient hat, sucht sofort eine Stelle als Kindermädchen. Adressen Kirchstraße Nr. 4 bei Herrn Strözel niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. April eine Stelle als Kindermähme. Zu erfr. Emilienstraße 14 part. b. d. Herrschaft.

Gesucht wird von einem Mädchen in einer Restauration Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Ein größeres unter
Ein Herrsch
Nähe
Ein zum f
Herrsch
Ein ander
1. Apr
Nähe
Ein Dienst
Ber
Göthel
Ein einen
mühler
Ein hat, f
und S
Herrsch
Ein häusl.
Ein Mädch
für M
Zwei
suchen
erfrage
Ein zum 15
Zeitzer
Ein Arbeit
Familie
der u.
Zwei
von
oder
Nähe
Ein 15. Mä
Nähe
Ein einer an
Adref
Kathari
Ein gute Be
oder 1.
im Gew
Ein häusliche
Ein nicht un
bei einer
nicht bea
Ein j
Arbeit.
Ein ju
lung, zu
bei der
Ein häusliche
straße Nr
Ein in
nimmt, f
zulegen
Eine o
Scheuern.
Eine in
Arbeit.
Ein M
eine Aufn
Ein or
ungen,

Eine perfecte Köchin sucht sogleich Stellung, am liebsten auf ein größeres Gut. Werthe Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. H. # 1.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, welche 7 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht eine Stelle.

Näheres zu erfragen Alexanderstraße Nr. 14 parterre.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt oder zum 15. März. Zu erfragen bei der Herrschaft Gerberstraße Nr. 64, Treppe C.

Ein nicht zu junges ordentliches Mädchen, im Schneidern und andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. März oder 1. April wo möglich nach auswärts einen Dienst.

Näheres Querstraße 2, 3 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen.

Werthe Adressen bittet man Bosenstraße Nr. 13 bei Madame Göthel im Wurstgewölbe niederzulegen.

Ein ordentliches und bescheidenes Mädchen sucht den 15. d. M. einen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen große Windmühlenstraße Nr. 32 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Umstände halber bis 15. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Bachhofgasse 7, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein anständ. Mädchen sucht bis 15. Mai e. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfahren bei d. Herrschaft Promenadenstr. 11, 1 Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, ein junges Mädchen für Stuben oder für Kinder oder bei ein Paar Leuten für Alles suchen sofort oder 15. Stelle, kleine Gasse 2, 1 Tr. L.

Zwei anständige Mädchen von auswärts, mit guten Attesten, suchen Stelle für Kinder, Stuben oder häusliche Arbeiten. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe L.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst zum 15. ds. Mts. für Küche und häusliche Arbeit, zu erfragen Zeiger Straße Nr. 30, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, Bürgerstochter, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, bestens empfohlen, sucht Stellung in einer Familie zur Unterstützung der Hausfrau, Beaufsichtigung der Kinder u. s. f. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 10 part.

Zwei junge anständige Mädchen, Lehrerstöchter, von auswärts, suchen Unterkommen als Laden- oder Stubenmädchen.

Näheres zu erfragen Thalstraße 9, 3 Treppen.

Ein ehrliches an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 15. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Nicolaistraße, Amtmanns Hof, am Garnstand.

Ein solides Mädchen von anständigen Aeltern sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd.

Adressen bittet man niederzulegen bei Madame Schönlein, Katharinenstraße Nr. 22.

Ein Mädchen, welches der Küche vorstehen kann, mehr aber auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn sieht, sucht nächsten 15. oder 1. April eine Stelle. Adressen können Nicolaistraße Nr. 18 im Gewölbe abgegeben werden.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. d. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Ritterstraße 42 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 15. März oder 1. April Stellung bei einer angesehenen Herrschaft für Kinder. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Näheres Färberstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht, gestützt auf gute Empfehlung, zum 1. April eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Sidonienstraße 2, 1. Etage.

Ein Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zum 1. April oder früher. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 23, im Hofe rechts.

Ein in der Küche wohlerrf. Mädchen, das Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle hier oder auswärts. Adr. bittet man niederzulegen Dresdner Straße Nr. 20 beim Hausmann.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Adr. Inseraten-Annahme Hainstraße 21.

Eine im Kochen erfahrene Aufwärterin sucht für den ganzen Tag Arbeit. Das Nähere bei Mad. Lohse, K. Fleischergasse 18, 3 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht in den Frühstunden noch eine Aufwartung. Gültige Nachfrage Brühl 31, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen gesetzten Alters sucht einige Aufwartungen, Querstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein ordentl. Mädchen in gesetzten Jahren, das auch im Kochen erfahren ist, sucht Aufwartung, zu erfragen Reichstraße 50, 2 Tr.

Eine kräftige voigiländische Amme sucht Dienst. Zu erfragen Reudnitz, Feldstraße Nr. 237 a bei G. Hegewald.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort ein Unterkommen, zu erfragen Teubners Haus am Obststand.

Zu pachten gesucht

wird eine Parterre-Localität zur Benutzung gewerblicher Zwecke. Locale in der Königsstraße, Querstraße, Dörrienstraße oder in deren Nähe finden Bevorzugung. Adr. bittet man unter E. S. A. Nr. 2000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gärtchen, an der Auenstraße oder in deren Nähe gelegen, wird für den Sommer zu miethen gesucht. Auenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird sofort oder per Ostern ein kleines Gewölbe, womöglich meßfrei in einer belebten Straße der inneren Stadt oder in deren nächster Umgebung.

Gefällige Offerten bittet man unter H. H. 1000. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein kleines Gewölbe, womöglich mit Wohnung, wird in einer frequenten Straße der Vorstadt gesucht. Adressen wolle man kleine Fleischergasse Nr. 22 4. Etage links abgeben.

Eine Niederlage oder heller Keller, möglichst mit Schreibstube, wird zu miethen gesucht. Adressen unter M. G. 07. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine lufttrockne Niederlage oder Keller wird sofort oder 1 April zu miethen gesucht. Adressen Inseraten-Annahme Hainstr. 21.

Gesucht eine trockene Niederlage, am liebsten Gegend des alten Theaters. Adr. Z. # 24. Inseraten-Annahme Hainstr. 21.

Für Bauunternehmer.

Der Besitzer einer größeren Druckerei sucht ein entsprechendes Local und würde auch auf ein ganzes Hinterhaus oder Nebengebäude reflectiren, welches zu Dampfheizung geeignet ist. Lage: Königs-, Hospital-, Quer-, Johannisstraße oder Nähe. Preis: 6-800 \mathfrak{f} . Zeit der Uebernahme: am liebsten Michaelis. Offerten beliebe man unter Chiffre C. K. # 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine große Parterre-Räumlichkeit

wird unter F. S. 8 poste restante baldigst zu miethen, gesucht.

Geschäftslocal.

Ich suche für mein Verlagsgeschäft ein passendes **Local**, parterre oder 1. Etage.

C. F. Peters, Bureau de Musique.

Gesucht wird eine **Feuerwerkstelle**. Adressen beliebe man unter A. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird

für Michaelis resp. Johannis dieses Jahres in der Königsstraße oder deren Nähe, oder auch in der Dresdner Vorstadt eine anständige Familienwohnung von 6 Stuben mit nöthigem Zubehör an Kammern, sowie mit Gartengenuß. Gefällige Offerten erbittet man unter A. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht in guter Lage innerer Stadt oder Vorstadt nahe der Promenade hohes Parterre oder 1. Etage, mit 4 guten Zimmern, Wasserl. u. sonst. Zubehör, im Preise bis ca. 200 \mathfrak{f} . Adressen mit Preis unter S. M. 80 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Beamter der sächs. westl. Staatsbahn sucht ein kleines Familienlogis im Preise von 40-50 \mathfrak{f} sofort oder Ostern zu beziehen. Adr. bittet man unter R. O. # 16 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht ein mittleres Familienlogis

mit Gärtchen für 1. April d. J. Adr. mit Preisangabe nimmt gef. entgegen Herr Kaufm. Zeitz, Grimm. Steinweg.

Zu Ostern d. J. wird ein Familienlogis mit Garten im Preise von 200 bis 300 Thlr. zu miethen gesucht.

Adressen werden unter F. F. # 22. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis = Gesuch!

Ein Logis von 2 oder 3 Piecen in der innern Vorstadt bis 160 \mathfrak{f} wird gleich oder zu Ostern gesucht durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis, 3-5 Stuben nebst Zubehör, in der Zeiger Vorstadt. Adressen unter Chiffre W. 14. gest. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine in der östlichen Stadthälfte gelegene Wohnung von 80-100 fl jährlich wird von einer pünctlichen Familie für Johannis d. gesucht. — Gefällige Adressen mit Angabe der Räumlichkeiten bittet man bei Herrn Hübner, Kirchg. 8, niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder 1. April ein Parterrelogis im Preis zu 100 bis 150 fl . Adr. unter H. 100 A. B. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April in Reudnitz eine Parterrewohnung von 2 Stuben und Kammer. Gef. Adr. mit Preisangabe bittet man Reichstraße Nr. 9 niederzulegen bei R. Sicker.

Gesucht wird sogleich beziehbar ein Familienlogis von ungefähr 2 Stuben nebst Zubehör für eine kleine Familie gebildeten Standes. Offerten mit Angabe des Preises übernimmt der Hausmann Kühn am Markt Nr. 14, Hof links parterre.

Ein praenumerando zahlender Beamter sucht für 1. April cr. ein Familien-Logis für 50 bis 70 fl , womöglich in der innern Stadt. Adressen nimmt Hr. Kfm. Sensesel, Georgenhalle, in Empfang.

Gesucht wird zum 1. Juli von zwei bejahrten Leuten ein Parterrelogis Grimma'scher Steinweg, Post- oder Quersstraße oder dessen Nähe. Offerten mit Preisangabe bittet man Quersstraße Nr. 36 im Comptoir niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis, Preis 36-50 fl , von Leuten ohne Kinder. Adr. abzugeben Hospitalstraße Nr. 39 parterre.

Ein nach Mittag oder Morgen gelegenes Logis im Parterre (möglichst mit Garten) oder in 1. Etage, 5 bis 6 Zimmer sammt Zubehör haltend, wird sofort oder Ostern gesucht. Schriftliche Offerten unter Sch. M. nimmt an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von einer Dame, welche ihr eigenes Geschäft hat, ein kleines freundliches Logis im Preise von 40-60 fl , wo möglich mit verschließbarem Vorsaal. Adressen unter Chiffre D. B. werden in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Gesucht wird von einer Witwe ein kleines Logis bis Ostern, wenn auch Astermiethe, Stube und Kammer. Adressen bittet man abzugeben große Fleischerstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten Stube und Kammer, separat, per 15. März. Adressen abzugeben Brühl beim Hausmann der goldnen Kanne.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn eine möbl. Stube mit Schlafcabinet. Näheres Brühl im Tiger in der Restauration.

Garçon-Logis-Gesuch.

Von einem älteren soliden Studirenden wird zum 15. April d. J. ein gut meublirtes Wohnzimmer nebst heller Schlafstube (ohne Bett) in freundlicher Lage zu miethen gesucht.

Offerten beliebe man mit Angabe des Preises unter F. W. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. April ein freundliches Zimmer nebst Schlafkammer, meßfrei, wo möglich mit Hausschlüssel, zum Preise von 4 fl . Adressen erbittet man sogleich unter H. H. 90. H. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Stube ohne Meubles in der Dresdner Vorstadt wird gesucht. Eisenbahnstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube nebst geräumiger Kammer, gleichviel welche Lage, nicht über 2 Treppen hoch. Adr. bittet man in der Restauration von E. Zeschke, Roststraße Nr. 13, abzugeben.

Gesucht wird ein gut meublirtes Garçon-Logis (Stube und Schlafzimmer.) Adressen sub Chiffre R. F. H. 10. Expedition der Leipziger Zeitung.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. April d. J. eine meßfreie, freundlich möblirte Wohnung nebst Schlafcabinet im Preise von 70-80 fl , womöglich in der Grimma'schen oder Petersstraße.

Offerten bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. Z. niederzulegen.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer (ohne Bett) wird zum 1. April zu miethen gesucht. — Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter A. B. C. niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Person leere Stube und Kammer. Adr. abzugeben nebst Preisangabe Thomasmühle im Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein heizb. Stübchen, wo möglich in der innern Stadt. Adressen bittet man niederzulegen Nicolaisstraße 32 im Gewölbe bei Herrn Grundmann, womöglich am Nachmittag.

Gesucht wird zum 1. April von einer anständigen Dame ein freundliches Stübchen mit Kammer ohne Meubles, Stadt oder innere Vorstadt. Adr. unter A. B. Petersstraße 13, Hausflur.

In einer anständigen Familie sucht eine junge Dame innere Vorstadt Logis, Stube und Schlafgemach nebst Kost.

Adressen abzugeben Emilienstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Gesucht wird von einem Mädchen eine unmeublirte Stube, am liebsten Marienvorstadt. Adr. abzug. Blumengasse 4, 4 Tr. links.

Bei einer gebildeten Familie sucht eine junge Dame Pension und eigene Wohnung. Gefällige Offerten mit näheren Angaben beliebe man unter Aufschrift „Pension“ bei Frau Buchbinder Gräbner unterm Rathhaus abzugeben.

Ein junger Mann (Handlungslehrling) findet billig Pension bei Sprachlehrer B. Eger, Thomaskirchhof 4, 2. St.

Eine anständige Familie Leipzigs erbiethet sich zur Annahme 1 oder 2 junger Leute in Kost und Logis. Erwünscht wären Handelsschüler oder auch junge Damen, welche hier zur Ausbildung aufhältlich. Adressen beliebe man unter P. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurations-Verpachtung.

Die bisher von der Gräfl. Thun'schen Brauerei in Bodenbach innegehabten Restaurationslocalitäten Neutkirchhof Nr. 41 sind vom 1. Juli d. J. ab anderweitig zu verpachten.

Näheres daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten sind 10 Gebett reinliche Betten im Ganzen oder auch einzeln Thomaskirchhof Nr. 13, 2 Treppen.

2 Gärten, ruhig und freundlich gelegen, sind zu vermieten lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße, parterre rechts.

Zu vermieten sind kleine Gartenabtheilungen Körnerstr. 7 beim Gärtner, auch ist das. ein 1/2 Jahr alter schw. Fudel zu verk.

Gewölbe-Vermiethung.

Schützenstraße Nr. 4 soll vom 1. April a. e. an dasjenige Gewölbe für 130 Thlr. anderweitig vermietet werden, welches zur Zeit die Firma Ritter inne hat.

Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe täglich 10-12 Uhr.

Reichstraße Nr. 51

ist für nächste Oster- u. folgende Messen ein größeres Gewölbe zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Buchhandlung von Hermann Fries, Dörrienstraße Nr. 6.

Goldhahngäßchen Nr. 5

ist die Hälfte eines großen Gewölbes für die Ostermesse billig zu vermieten. Näheres bei Herrn Fr. Franke daselbst.

Ein Local, aus mehreren Piecen besteh., passend als Expedition oder Comptoir, mit separ. Eingang ist von jetzt oder Ostern zu vermieten. Näheres bei A. Gordo, Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. St.

Logis-Abstand in Haug's Fabrik.

Wegen Fortzugs am 1. April wünscht der Unterzeichnete seinen annoch fortdauernden Contract über seine Wohnung unter günstigen Bedingungen zu transportiren.

von Kahlden-Maltzien, Rosenthalgasse Nr. 17, II.

Zu vermieten

Grimma'sche Str. Nr. 3 die 3. Etage, 3 Stuben, Kammer und Küche von Ostern d. J.

Näheres bei Wilh. Diez, Grimm. Str. Nr. 8 im Gewölbe.

Zu vermieten eine 4. Etage, 5 Stuben und Zubehör, Gas- und Wasserleitung Zeiger Straße 15 C bei A. Straube.

Zu vermieten u. Ostern 1868 zu beziehen ist eine conf. eingerichtete zweite u. desgl. eine dritte Etage, bestehend je aus 4 Stuben nebst Zubehör, die Küchen sind mit Wasserleitung und die Treppen mit Gasbeleuchtung versehen. Sophienstraße Nr. 15.

Zu vermieten ist ein Logis in 3. Etage mit Wasserleitung zu 60 fl jährlich vom 1. April c. ab. Näheres Wiesenstr. 14, I.

Zu vermieten ist Gerberstraße 38 die Hälfte der 1. Etage für 110 fl jährlich, Ostern beziehbar.

Näheres bei Herrn August Schauer daselbst.

Ein freundliches Familienlogis ist zum 1. April zu beziehen Brüderstraße Nr. 13, 1. Etage. Zu erfragen parterre.

Zu vermieten ist ein Logis Hainstraße 23, Treppe A, III links, zum 1. April zu beziehen.

Ein zu ver
Näh
Ein
und Kel
Zu v
Magazin
Kammer
und ist
Gustav-
leitung
ist zu
2. Etage
Vorsaal,
Zu v
2 freun
Näher
Ein fr
vermiete
Berm
zweite E
Eine
mern,
vermiete
sofort
Nähe
Zu v
u. Zub.,
Zu v
100 fl ,
Zu v
in der in
Eine
mit Gas
Preis 190
Uhr Nach
Frankfu
110 fl j
von 4 zw
vermieten
Zu v
Wochen zu
Zu v
Jahresz
Zu bezi
und gefun
Ostern mi
Zu v
2 Kammer
vom 1.
Stube
Zu er
Die erst
traßen-Ge
Wohnung
Näheres
Zu v
neublirte
und Haus
Zu v
2 1/2 fl
Zu v
immer m

Logis - Vermietung.

Eine freundliche Wohnung ist für jährl. 150 M zu vermieten und am 1. April zu beziehen.

Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, ist ganz, auch getheilt zu vermieten
Lützowstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist die 2. Etage Magazingasse Nr. 12, bestehend aus 4 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Kammer und Keller und von Oftern mit Wasserleitung versehen und ist das Nähere parterre zu erfragen.

Die Hälfte der ersten Etage

Gustav-Adolph-Straße 18 — 3 Stuben mit Zubehör und Wasserleitung — ist von Oftern ab für 100 M zu vermieten.

Adv. Hagemann.

Zu vermieten

ist zu Oftern Marienstraße Nr. 9 eine freundliche neu restaurirte 2. Etage, enthält 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, separaten Vorfaal, auch kann der Garten mit benutzt werden.

Zu vermieten in einem anständigen Hause pr. Oftern 2 freundliche gesunde Wohnungen zu 50—90 M .
Näheres Waldstraße 38 hohes Parterre.

Ein freundl. Hoflogis ist an zwei ruhige Leute für 40 M j. zu vermieten und zum 1. April zu bez. Näheres Weststraße 50.

Vermietung. Nicolaistraße Nr. 14, Quandts Hof, ist die zweite Etage von Oftern d. J. ab zu vermieten.

Dr. Schüler, Quandts Hof.

Familien-Wohnung.

Eine Wohnung, besteh. aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Keller für jährlich 114 Thlr. ist zu vermieten in der Schützenstraße Nr. 4 und kann sofort bezogen werden.

Näheres im Blumengewölbe daselbst.

Zu vermieten ist eine freundl. halbe Et., 2—3 Stuben u. Zub., mit oder ohne Gärtchen, Elisenstraße 25, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten sind Logis von 60 M , 85 M , 90 M und 100 M , auch eine Restauration. Gerichtsweg Nr. 7.

Robert Schüttel.

Zu vermieten und sofort oder per 1. April zu beziehen ist in der innern Stadt eine 3. Etage, 100 M . Näheres Brühl 68.
S. G. Thiele im Gewölbe.

Eine freundliche 1. Etage, vollständig neu restaurirt, mit Gas und Wasserleitung versehen, ist zum 1. April zu verm. Preis 190 M . Zu besichtigen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm. Kleine Funkenburg 1 Treppe links.

Frankfurter Str. 34 ist die 4. Etage zum 1. April d. J. für 110 M zu vermieten. Näheres beim Wirth.

Ein größeres Familienlogis

von 4 zweif. und 3 einf. Piecen, freundlich gelegen, ist zu vermieten. Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis an kinderlose Leute, in vier Wochen zu beziehen, große Windmühlenstraße 34.

Zu vermieten von jetzt oder später ein Familien-Logis, Jahreszins 100 M . Anzufragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Zu beziehen ist sofort oder später eine 1. Etage in ganz freundl. und gesunder Lage mit 7 Piecen und Garten, desgl. ein Logis zu Oftern mit 4 Piecen Kohlgartenstraße 175 in Reudnitz.

Zu vermieten ist zu Oftern eine 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör Reudnitz, Gemeindeftr. 286 part.

Zu vermieten in Plagwitz

vom 1. April ab ein schönes Parterre, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. Garten.

Zu erfragen bei F. W. Römer, Naschmarkt.

Gohlis.

Die erste Etage des Hauses Nr. 94, Garten- und Böttcherstraßen-Ecke in Gohlis ist fürs ganze Jahr oder als Sommerwohnung zu vermieten.

Näheres in Leipzig Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist den 1. April eine freundliche, elegant meublirte Stube nebst daran befindlicher Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei anständige Herren
Elsterstraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meubl. Stübchen Nr. 2 1/2 M Neukirchhof 12 u. 13, Treppe B. 2. Etage.

Zu vermieten ist an studirende Herren ein freundliches Zimmer mit Alkoven Reichstraße 42, 3. Etage.

Zu vermieten ist Stube und Kammer, vorn heraus, an einen oder zwei Herren Reichstraße Nr. 8/9, rechts 3. Etage.

Zu vermieten 2 Stübchen

Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit Alkoven Weststraße Nr. 54, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Studenten der Theologie Emilienstraße Nr. 8 u. 9, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein freundl. fein meubl. Zimmer vorn heraus parterre Sternwartenstraße Nr. 13 b.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube

Gewandgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten sofort oder 15. März ein ganz neu eingerichtetes, höchst freundliches Garçonlogis, Stube mit Schlafzimmer, Morisstraße Nr. 13, 1. rechts.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Küche an ein solides Frauenzimmer Friedrichstraße Nr. 44.

Zu vermieten sofort eine ganz separate Stube für 2 Herren Petersstraße 36, Seitengebäude rechts 3. Etage bei Zinisch.

Zu vermieten ein oder 2 meublirte Stuben, separater Eingang mit Hausschlüssel, Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Sofort zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven ohne Meubles, Eingang separat, Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Billig zu vermieten ein freundliches Zimmer an einen Herrn oder Dame Reudnitz, Kohlgartenstraße 262, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Ein großes vierfenstriges Schlafzimmer nebst Schlafgemach, mit schöner Aussicht nach den Promenaden, ist für den Preis von 6 M pr. Monat zu vermieten. Alte Burg Nr. 14, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Eine freundliche große Stube mit Alkoven und schöner Aussicht nach der Promenade ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten zum 15. dieses oder 1. April in der Universitätsstraße Nr. 12, 2 Tr.

Stube und Kammer ist zu vermieten an ledige Frauen sofort oder auch bis Oftern zu beziehen Emilienstraße 2, 4 Treppen.

Ein gut meubl. Garçonlogis mit freier Aussicht, Haus- u. Saalschlüssel ist z. 15. März oder 1. April z. verm. Königsstr. 12, 3.

Eine freundliche meublirte Stube ist für 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Petersstraße 35, Treppe A 3. Etage.

Garçonwohnung.

Eine fein meublirte Garçonwohnung mit oder ohne Schlafcabinet ist zu vermieten Lessingstraße Nr. 8 parterre.

Stube mit Kammer, hell und freundlich, Aussicht über Garten nach der Morisstraße, ist den 15. März wegen Wegzug jetzigen Inhabers anderweit zu vermieten Weststraße 68, Hof III.

Eine freundliche Stube ist sofort oder zum 15. März zu vermieten Nürnberger Straße 4, 3 Treppen rechts.

Eine unmeublirte Stube, Kammer, Kochofen und Holzstall, ganz neu gemacht, 26 M zu vermieten an einzelne Leute, Dame oder Herrn, Georgenstraße 8, 1 Treppe rechts.

Eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten neue Straße Nr. 7.

Schützenstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppe

ist eine Stube zu vermieten.

Garçonlogis sind billig zu vermieten

Thomaskirchhof Nr. 19.

In der Nähe der katholischen Kirche sind 2 große gut meubl. Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine Stube ohne Meubel ist den 1. April zu vermieten Peterssteinweg Nr. 13, parterre rechts.

Sofort zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer für Herren mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstr. 11 a II. rechts.

Zwei freundl. möblirte Zimmer nebst Hausschlüssel sind sofort od. zum 15. zu verm. Alexanderstraße No. 14 3. Etage rechts.

Ein Garçon-Logis mit sehr schöner Aussicht, Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Dorotheenstr. No. 6 2. Etage rechts.

Eine freundlich möblirte Stube nebst Saal- und Hausschl. ist sogl. oder später zu verm. Duerstr. 32, links 2. Th., 2 Tr. links.

An Herren ist eine freundliche möblirte Wohnung mit schöner Aussicht zu vermieten Lindenstraße 1, 4. Etage links.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer ist sofort oder später zu vermieten
Gustav-Adolfstraße 19, II.

Eine fein meubl. Stube pr. Monat 5 $\frac{1}{2}$, eine desgl. pr. Monat 4 $\frac{1}{2}$ sind an der Promenade westl. Vorstadt sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Den 15. März ist ein elegant meublirtes Zimmer zu vermieten Brüderstraße 18, 1. Et. rechts, an d. Nürn. Str., neb. d. I. Armenst.

Zu vermieten ist eine separate freundliche Kammer Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage links.

Zu vermieten eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Hainstraße Nr. 25, quervor 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist an pünktliche Herren als Schlafstelle zu vermieten lange Str. 4, 4 Tr. 2. Thüre.

Zu vermieten sind Schlafstellen an der Bleiche 7 (heizbar) bei Schuhmacher Nobis, Eingang von der Dorotheenstraße.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren Nicolaistraße Nr. 19, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 15, Treppe links, 4 Treppen, oben rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Neudnitz, Seitengasse 24, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit sep. Eingang an 1 anständigen Herrn Kl. Windmühlengasse 15, 2 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen Sternwartenstraße Nr. 23, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer heizbaren freundlichen Stube Petersstraße Nr. 4, Treppe B 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn große Windmühlenstraße 15, links 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn. Näheres Eisenbahnstraße 21 im Hofe parterre.

Ein guter Mittagstisch

in anständiger Familie. Schloßgasse No. 1, 2 Treppen.

Im Saale des Hotel de Prusse.

Heute Dienstag den 3. März und folgende Tage

Lamb's Soiréen.

1. Rom's imposante Vergangenheit. 2. Phantasie u. Wirklichkeit. Homers Odysseus. Erscheinungen etc. 3. Prof. W. Kaulbachs Werke. Goethe-Gallerie. 4. Optische Zauberei.

Sperrsitze 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, II. Rang 5 $\frac{1}{2}$. Kinder unter zehn Jahren zahlen auf Sperrsitze 5 $\frac{1}{2}$. — Sperrsitz-Billets à 10 $\frac{1}{2}$ sind am Tage in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, sowie im Hotel de Prusse beim Portier zu haben. Cassa-Eröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der 60er Verein

hält sein diesjähriges Winter-Bergnügen heute den 3. März

in den Räumen der goldenen Säge ab und ladet die geehrten Mitglieder nebst deren Gästen zu recht zahlreichem Besuche hierdurch ein.

Die Billets sind bei den Herren Winkler, Kupfergäßchen, Rahnis, Thomasgäßchen 8, Böttcher, Windmühlenstraße 15, Kiesel am Barfußberg und Reinhardt, goldne Säge zu entnehmen. — Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Hohe Lillie, Neumarkt Nr. 14

Heute Abendunterhaltung von Herrn Hoffmann und Andrae. Bier ff C. G. Dietze.

Heute Abend Karpfen poln. und blau mit Weinkraut oder Salzkartoffeln nebst vorzüglichem Bockbier bei

Saure Rindsaldaunen

empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis-à-vis dem Schützenhaus.

Gefüllten Truthahn

empfiehlt heute

Schweinsrippchen mit Klößen für Mittags und Abends empfiehlt Karl Bräutigam, Burgstraße Nr. 22. Lager-, Weiß- und Braumbier vorzüglich.

Hôtel de Saxe.

Singspielhalle (Salon varié)

unter Direction des Herrn A. Burger.

Zur Aufführung kommt u. a. Duette gesungen von Fr. Deunot und Director Burger, zwei Fantasten, komisch. Duetten und bei Wasser und Brod.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. — Entrée 3 Ngr.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn R. Engelhardt.

Siebentes Gastspiel

des Mr. William Adams of Baltimore (America).

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Auf vielseitiges Verlangen zum 63. Male: Memoiren eines Adelen Bäckerlehrlings etc.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. A. Grün.

Lützschenaer Keller,

Reichstraße Nr. 3.

Heute Abendunterhaltung der Oberhofkammer Wehrmann und Rolle und des Herrn Rostock, Kammerfänger Sr. Durchl. des Prinzen Carneval, zur Feier dessen Klein-Kirmes, wobei das erste Faß Lützschenaer

à Glas 15 $\frac{1}{2}$ Bockbier! Bockbier! Bockbier! à Glas 15 $\frac{1}{2}$ angezapft wird. Bei großer Heiterkeit einen genussreichen Abend versprechend, ladet ergebenst ein Der Restaurateur.

Petersstraße zum goldnen Arm.

Heute Gesangsvorträge der Singspielgesellschaft Mariott. NB. Bier ff. Der Restaurateur Jacob.

Gasthof zu Wahren.

Meinen werthen Gästen diene hiermit zur Nachricht, daß morgen Mittwoch von 7 u. 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an Omnibusse zur Abfahrt in der goldnen Sonne Gerberstraße bereit stehen. G. Höhne.



13 Bosenstraße 13.

Zu meinem Fastnachtsschmaus heute Dienstag den 3. März lade ich meine Freunde und Bekannte sowie alle Gemüthlichen nochmals freundlichst ein. Der Restaurateur.

Hofer Bierstube

große Fleischergasse 24
empfiehlt ihr ganz vortreffliches Hofer Bier dem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung. Täglich eine sehr gewählte Speisekarte. Mittagstisch im Abonnement, es ladet ergebenst ein G. F. Möhler.

Goldenes Herz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
C. Mahn im großen Blumenberg.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 63.]

3. März 1868.

Restauration von Rud. Frommhold,

Schützenstraßenecke und Promenade.

Heute und morgen

grosses Bockbier-Fest

mit Frei-Concert. Nettige gratis.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest bei August Berger, Poststraße Nr. 8.

Carl Rohde | Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, Bratwurst
Klostergasse 4. | mit Sauerkraut, frische Wurst &c. wozu ergebenst einladet. Bier famos.

Stadt Gotha.

Schlachtfest empfiehlt heute sowie ff. Bairisch und Lagerbier ergebenst

J. G. Müller.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. Sängler**, Querstraße 10.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Adolf Jahr**, Brüderstr. 19.
Bockbier, Lager- und Zerbst Bier ff.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **C. E. Werner**, Magazingasse 12.

Heute f. Speckfuchen. Eine Sendung hier noch nicht bekanntes Bier empfehle ich dem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung. **K. Schreiber**, zum goldnen Hahn.

Heute Speckfuchen von 9 Uhr an empfiehlt **S. Thal**, Burgstr. 8.

Bairisch, Bock- und Lagerbier und Schweinsknochen mit Klößen.

Morgen Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet **M. Spreer**, gr. Fleischerg.

Heute Schweinsknochen.

H. Paatzsch, Peterssteinweg Nr. 5.

Speckfuchen heute von früh 9 Uhr an warm bei
Abelbert Scherpe, Bäckerstr., gr. Fleischergasse Nr. 1.

Speckfuchen.

Von morgen den 4. März an allwöchentlich Mittwochs früh
1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen in der Bäckerei von
Schlotthauer, Hainstraße 4.

Verloren

wurde am Sonntag Abend auf dem Wege vom neuen Theater
um die Promenade nach Pfaffendorf ein schwarzer Fächer. Ab-
zugeben gegen Belohnung **Ablerapothek**.

Verloren wurde Sonntag Abend 11 Uhr von der Restaura-
tion Bachmann, Magazingasse bis zum Rossplatz ein braun-
gefütterter Bisampelztragen. Gegen Dank und gute Belohnung
abzugeben Katharinenstr. 4 im Leinengewölbe.

Verloren wurde vorgestern Abend im Eldorado oder von da
bis auf den Dresdner Bahnhof ein Medaillon, 2 Taschentücher
und ein Kamm. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges gegen
eine sehr gute Belohnung beim Hausknecht im Dresdner Bahnhof
abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag auf dem
Wege vom Brand zur Göthestr. eine fl. Granat-
Broche. Gegen gute Belohnung abzugeben in der
Restauration bei Herrn Lorenz, Neumarkt Nr. 39.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von
Thella nach Leipzig ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen gute
Belohnung abzugeben Johannesgasse Nr. 44, 2 Treppen.

Verloren wurde ein Bisampelztragen. Gegen 2 Beloh-
nung abzugeben Alter Hof bei Tischlermstr. Lorenz.

Verloren ein schwarzer Pelztragen mit braunseid. Futter im
neuen Gasthof zu Gohlis. Da es ein Geschenk, so bittet man
dringend um gef. Rückgabe gegen Dank und angemessene Beloh-
nung Gerberstraße 54, Hof quervor 1 Treppe.

Verloren wurde Sonntag Abend ein brauner Pelztragen mit
defectem Futter vom Petersthor in die große Fleischergasse. Gegen
Dank u. Belohnung abzugeben in der Milchhalle am Petersthore.

Verloren Sonntag Abend ein Damen-Gummischuh vom
Schönfeld. Weg, Lauchaer Straße, Schützenstraße bis an die eiserne
Bude. Gegen Bel. abzug. bei Herrn Restaur. Esche, Gerh. Garten.

Verloren wurde am Sonntag Abend von Quandts Hof bis
Goldhahngäßchen eine Broche. — Gegen Dank und Belohnung
abzugeben Nicolaistraße Nr. 14, 3. Etage vornherauf.

Verloren wurde auf dem Carnivals-Maschenball im Schützen-
haus ein Taschentuch mit geklöppelter Kante.
Man bittet dasselbe gegen Belohnung Thomagäßchen Nr. 6
parterre abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag von der Rossstraße zur Turn-
halle ein Tuchtragen mit Perlenbesatz.
Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung
abzugeben Rossplatz Nr. 13, 3 Treppen.

Verloren wurde von der langen bis zur Marienstraße ein
Dienstbuch, auf den Namen Marie Berner lautend. Man bittet
es gegen Belohn. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, abz.

Verloren wurde eine Broche ohne Nadel. Gegen Belohnung
abzugeben an der Pleiße Nr. 7 beim Maler Bey.

Ein Medaillon

mit 3 Bildern ist verloren gegangen. Gegen Dank und gute
Belohnung abzugeben Conditorei à la ville de Paris Peters-
straße Nr. 37.

Verloren ein goldenes Hemdenärmelknöpfchen vergangenen Sonnabend. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Goldarbeiter A. Uhlmann im Café français.

Ein Stubenschlüssel

wurde verloren und wird gegen Belohnung zurückbeten Dessauer Hof in der Restauration.

Von der Insel Helgoland bis Leipzig ist Sonntag ein Rohrstock mit Horngriff und ein Cylinderhut verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben gr. Fleischergasse Nr. 26 parterre.

Ein grünseidener **Regenschirm** wurde am Sonntag Abend im italienischen Garten stehen gelassen. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben bei F. A. Neumann, Johannisgasse 6—8 parterre.

Liegen gelassen wurde Montag den 24. Februar im alten Theater zweite Rangloge oder in der Garderobe nach der Carneval-Vorstellung ein schwarzes **Opernglas**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Blauenischer Platz 3, goldne Eule 2 Treppen**.

Beim letzten Narrenfestabend des Klappertastens wurde im Schützenhaus ein einfacher **Operngucker** liegen gelassen und wird gebeten denselben gegen Dank resp. Belohnung Petersstraße 44, 2. Etage bei A. Walther abzugeben.

Abhanden gekommen ist vor einigen Tagen ein in schwarzem Lederfutteral befindlicher **Operngucker**. Gegen Belohnung von 3 R abzugeben **Duerstraße 2, 3 Treppen links**.

Gefunden wurde vor ca. 8 Tagen eine Brille in der Nähe vom alten Theater. Der Verlierer kann sich melden a. d. Pleiße 7 beim Hausmann.

Diejenige Frau, welche gestern früh in der Nähe vom Café français die neue Mütze fand, wird hiermit aufgefordert, dieselbe beim Hausmann Grimma'scher Steinweg 61 abzugeben.

Die jungen Leute, welche am Sonntag Nachmittag im f. g. Probstzien auf Rath's-Reviere ein **Mardereisen** fanden und gegen 4 Uhr die Körnerstraße entlang gingen und von vielen Leuten erkannt worden sind, ersuche ich, dasselbe ungesäumt in der Städtischen Rennbahn beim Forstauffseher **Saudek** abzugeben.

Universitätsstraße Nr. 16 im 2. Hofe.

Alle bei uns abgegebenen Pfänder werden **sofort** verauctionirt, wenn solche nicht **pünktlich** prolongirt oder zurückgenommen werden.

Das Vorschuss-Geschäft.

Alle bis mit dem 1. März verfallenen Gegenstände kommen, wenn selbige nicht bis 14. dieses eingelöst oder prolongirt werden, zur **Auction**. Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

(Eingefandt.)

Den **echt meliorirten weißen Brustsyrup***) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen **katharrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe**, ferner gegen **Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf** und gegen **Heiserkeit**, letztere an mir selbst mit **gutem** Erfolge angewendet und kann dieses **mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten** der Wahrheit gemäß **bestens** empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, und **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1, in $\frac{1}{4}$ Flaschen zu 6 R , $\frac{1}{2}$ Fl. zu 11 R und $\frac{1}{1}$ Fl. zu 20 R .

Sie wünschen, daß ich Ihnen schreibe? Aber unter welcher Adresse?

Und wenn ich's thue, darf ich denn hoffen, Sie je zur Meinigen zu machen?

Gute Quelle

Sonntag Abend vorderes Local, Dame mit Federpelztragen, Kleid braun mit weißen Streifen, ist eine Annäherung nicht möglich? Im Falle, bitte um einen Brief poste restante W. W. 18.

Don-Fernando, Du sollst nicht länger mit Grausen harren, Deine Kunigunde ist heute eingetroffen, eile ihr entgegen und ich werde meine Wette gewinnen. **Wt.....**

Zippe.

Wie lange gehst Du noch umsonst durch das S-gäßchen?

Haben Sie nicht die Beweise meiner — in den Händen, was zog mich zu Ihnen nur die — daß ich Ihnen wehe gethan, war nicht meine Schuld, denn mein Wille ist, Ihnen nicht mit einem Blick zu beleidigen, und könnte ich alles Leid von Ihnen nehmen, ich würde es thun. Bitte um Verzeihung, ich will Sie niemals wieder tranken.

Warum denn immer so anonym?

Aufrichtig aus dem Herzen gesprochen wie sich gehört, mündlich oder auf directem brieflichen Wege, daran erkennt man den offenen Charakter einer Dame. Es scheint aber das Gegentheil zu sein, und in diesem Falle ersuche ernstlich um Unterlassung weiterer anonymen Annoncen.

Der kleinen **Agnes C.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimaliges Hoch! Sie lebe hoch!

Ein Krautblatt (Kohlrübe)

auf das blutende Herz unseres Freundes

Simon.

Freund zage nicht, obgleich Du sie verloren;

— Du bist zu etwas Höherem auertoren —

Zum heut'gen Wiegenfest darfst Du nicht traurig sein,

Wir steh'n zu Dir, Ihr steht uns für den Wein

Somlauer à Flasche 12 Ngr.

Die Scatfreunde.

Es gratulirt dem Fräulein **Agnes** zu ihrem heutigen Geburtstag

A. J. N. Sch. J. B.

Werden Sie nur nicht böse, daß ich geboren bin.

Dem braven Ehepaare Herrn **Wilhelm** und Frau **Louise Gröttschel**, geb. **Seincke**, zu ihrem heutigen 25jährigen Ehejubiläum Glück und Gesundheit!

Es gratulirt Fräulein **Agnes** zu ihrem heutigen Wiegenfeste und wünscht alles Liebe, Gutes eine einzige stille Liebe.

A. G. M. 7 Uhr am 3. März.

Merinoclub in der Zbieme'schen Brauerei.

Heute Abend gewöhnliche Versammlung. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht wegen Angabe der Zahl der Couverts.

Der Vereins-Cassirer.

Unita.

Heute Hauptversammlung:

1. Incasso der Beiträge für Februar und März;
2. Cassirer und Schriftführer;
3. Bericht über ertheilte Unterstützung.

Nichterscheinende verfallen der in § 37 angefügten Strafe. D. P.

Frauenbildungs-Verein

Mittwoch den 4. März.

Zöllner-Bund. Heute Abend 8 Uhr Probe in Zehn's Restauration. **D. B.**

Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr

Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Markt 16, 2 Treppen (über dem Café national).

Deutscher Protestanten-Verein.

Heute den 3. März Abends 8 Uhr im großen Saale der I. Bürgerschule:

Vortrag des Herrn Dr. Max Krenkel aus Dresden: „Der jüdische Sabbath und der christliche Sonntag“.

Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Zur Vertheilung kommt Nr. 3 des Protestant. Flugbl.

Leipzig, den 1. März 1863.

Der Vorstand.

Skandinavisk Selskab.

Generalforsamling Onsdagen d. 4. Marts hos Thal, Burgstrasse No. 8. Valg af nye Bestyrelse e. t. e. **Bestyrelsen.**

Städtischer Verein.

Heute Dienstag den 3. März Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Versammlung in der Reinwandhalle, 1. Etage.
Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Advocat Rudolph Schmidt über die Theilnahme der Gemeindevertretung an der Feststellung der Geschwornen-Listen. 2) Aufnahme von Mitgliedern.
Gäste durch Mitglieder eingeführt haben Zutritt.

Polyhymnia!

Morgen Mittwoch den 4. März Gesellschafts-Abend im Saale der Restauration von Zahn am Rosenthale.
Gäste durch Mitglieder eingeführt sind herzlich willkommen.
Einlaß 7 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

D. V.

Alle Bäcker in Leipzig und Umgegend, Meister wie Gesellen,
welche zur Feier der silbernen Hochzeit unsers Herbergsvaters beigetragen haben, werden hiermit eingeladen, zur Rechnungs-
ablegung **Mittwoch den 4. März** Nachmittag 5 Uhr auf der **Herberge** zu erscheinen.

Local-Verein zu Reudnitz.

Heute gefellige Zusammenkunft.

Lassalle'scher Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein.

Morgen Abend 8 Uhr Mitgliederversammlung im „goldnen Herz“. Zahlreiches Erscheinen nothwendig. **D. B. Röthing.**

Heute Abend 8 U. akad. D. V. in Stadt Dresden, Vortrag.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 3. März Abends 7 Uhr

Chor-Prob

in Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Große Kunst-Ausstellung in Leipzig

von

200 Stück Oelgemälden

im Hause des Herrn **Lomer, Brühl 22, 1. Etage.** Die Gemälde sind heute und folgende Tage von Morgens 9 Uhr den ganzen Tag zur Besichtigung ausgestellt. Dieselben sind mit prachtvollen Goldrahmen versehen; unter den Bildern befinden sich Landschaften, die schönsten Ansichten der Schweiz, Italiens, Deutschlands, des Rheins und der Donau, dem bayrischen Hochgebirge, aus dem Salzammergut, Seestücke, Architektonisches, Studienköpfe, Thier- und Jagdstücke, Stilleben, Fruchtstücke, Genrebilder u. c. Auch ist eine neue Sendung, darunter Studienköpfe, angekommen. — Die Besichtigung ist unentgeltlich. Auch **Sonntags geöffnet.** Der Aufenthalt nur noch einige Tage.
Zu zahlreichem Besuch ladet Kunstliebhaber ein

F. Czaślawsky aus Wien.

Am 8. Ubr. 15 Ngr. von den Gästen des Herrn W. Rabestein erhalten zu haben, bescheinigt und dankt hiermit herzlich
Witwe Baunack in Lindenau.

Die Verlobung unserer Tochter **Ida** mit Herrn **Carl Schumann** zeigen wir Verwandten und Freunden hiermit an.
Leipzig, den 1. März 1868.

F. A. Wedel nebst Frau.
Ida Wedel,
Carl Schumann.
Verlobte.

Lieben Verwandten und Freunden zeigen nur hierdurch ihre Verlobung an

Julie Seyfert
Bruno Schöne.

Plauen i. B. und Leipzig, den 1. März 1868.

Louise Müller-Keil
Carl Weichert
e. f. a. B.

Leipzig, am 1. März 1868. Thonberg b/L.

Elise Germann
Robert Apitzsch
Verlobte.

Braunschweig — Leipzig.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut.

Leipzig, den 1. März 1868.

C. Münker und Frau, geb. **Bernigeroth.**

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut.

Leipzig, den 2. März 1868.

C. F. Fischer. **Amalie Fischer** geb. **Ofert.**

Für die vielen Beweise von Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Mannes sage ich meinen herzlichsten Dank.
Stötteritz, den 1. März 1868.

Amalie verw. **Just.**

Zugleich zeige ich hierdurch an, daß ich das Strohhut-Wasch-, Färb- und Färbegeschäft meines verstorbenen Mannes fortführen werde und bitte das ihm geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen.
D. D.

Am 29. Februar verschied sanft nach längeren Leiden zu Elberfeld unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau Dr. **Emma Sambruch** geb. **Bethmann**, im 37. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten
Elberfeld und Leipzig.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend verschied nach längeren Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Tante und Schwiegermutter, Frau **Emilie Agnes** verw. **Beckmann**, geb. **Sillig**, was wir hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Leipzig, am 1. März 1868.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden entschlief heute meine Schwester **Catharine Wolfrum.**
Leipzig, den 1. März.

Die trauernde Schwester
Margaretha Wolfrum.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser vielgeliebter Sohn, Bruder und Schwager,

Eduard Weber, Destillateur in Leipzig,

heute Mittag nach langen Leiden und hartem Tobekampf seine irdische Laufbahn vollendete. Um stilles Beileid bitten
Gohlis, den 2. März 1868.

Die trauernden Angehörigen.

Heute früh $1\frac{1}{4}$ Uhr entschlief sanft und schmerzlos, nach nur dreitägigem Krankenlager, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau **Emilie** verw. **Leonhard**, geb. **Marschner**, ihrem langjährigen Leiden erliegend.

Diese betäubende Nachricht allen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung.

Leipzig, den 2. März 1868.

Max Leonhard,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen in
Leipzig, Berlin und Penig.

Für die innige Theilnahme bei dem herben Verluste unseres geliebten Kindes danken wir recht herzlich.

Ernst Rög und Frau.

Lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe hoffnungsvolle Tochter und Schwester,

Dorothea Weissbach

gestern Mittag 1/2 1 Uhr nach hartem Todeskampfe gestorben ist. Leipzig, am 2. März 1868.

Die trauernde Familie Weissbach.

Die Beerdigung soll Mittwoch den 4. März 2 Uhr Nachmittags stattfinden.

Gestern Abend 9 Uhr verschied sanft und ruhig nach erfolgter schwerer Entbindung unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter und Schwester,

Frau Johanne Emilie Conrad geb. Schwager, im Alter von 34 Jahren, welches tiefbetrübt anzeigen
Crotendorf bei Leipzig, den 2. März 1868.

**Wilhelm Conrad,
Ferdinand Schwager.**

□ M. z. d. 3. P. Heute Ab. 6 U. L. A. u. I. — 8 U. T.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

- Adolph, Kfm. a. Cassel, goldnes Sieb.
- Arnold, Kfm. a. Solingen, Hotel de Baviere.
- Auerbach, Kfm. a. Gotha, goldner Elefant.
- Brand, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- de Rue a. Brüssel, und
- Bungenstab a. Berlin, Kfste., H. z. Palmbaum.
- Brockmann, Privatm. a. Magdeburg, H. de Prusse.
- Binder, Kfm. a. Dresden, Spreers H. garni.
- v. Boninski, Frau Gräfin a. Schwerin, St. Berlin.
- Büttner, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
- Brandner, Kfm. a. Gilenburg, grüner Baum.
- Cahn, Kfm. a. Würzburg, H. z. Kronprinz.
- Creutz, Kfm. a. Viefelfeld, Hotel de Russie.
- Dietrich, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
- Dylegen, Kfm. a. Hamburg, und
- v. Donop, Baron a. Dresden, H. de Prusse.
- Elsfeld, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
- Fritz, Militair-Intendantur-Assessor a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
- Feist, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Vologne.
- Feld u. Frau, Kfm. a. Regensburg, St. Ber. in.
- Göbbern, Kfm. a. Cognac, St. Hamburg.
- Grügener, Architekt a. Leisnig, Lebe's H. garni.
- Godehardt, M. u. Ph., Handelsfrauen a. Breitenholz, goldne Sonne.
- Garard, Kfm. a. Paris, Hotel de Vologne.
- Geslein, Kfm. a. Bley, Hotel de Russie.
- Gildebrand, Kfm. a. Remscheid, St. Frankfurt.
- Gide, Commis. a. Stöphen, Damberger Hof.
- Gendel, Kfm. a. Delonitz, St. Hamburg.
- Hornig, Kfm. a. Neustadt a. S., H. z. Palmbaum.
- v. Holzhausen, Baron, Major a. D. a. Hannover, Hotel de Vologne.
- Helak, Buchhldr. a. Halberstadt, St. Berlin.
- Hämmer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Jäger, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
- Kunze n. Sohn, Agent a. Dresden, St. Köln.
- Karpedes, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
- Kämpfe, Kfm. a. Hamburg, Stadt Gotha.
- Kaiser, Mechanikus a. Gileben, und
- Kranz, Kfm. a. Schönebeck, Lebe's H. garni.
- Koester, Kfm. a. Barmen, Stadt Berlin.
- Kämmerer, Kfm. a. Altenburg, Tiger.
- Killingler, Buchhldr. a. Meiningen, und
- Kühnel, Kfm. a. Rochlitz, Hotel zum Kronprinz.
- Kochl, Kfm. a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
- Lenderer, Kfm. a. Frankfurt a. M., H. de Baviere.
- Loesch, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
- Landgraf, Kfm. a. Halle a. S., Tiger.
- Limberg, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Frankfurt.
- Linke, Zimmermstr. a. Torgau, H. z. Kronprinz.
- Reinhardt, Agent a. Zeitz, grüne Linde.
- Michael n. Frau, Kfm. a. Delonitz, St. Hamburg.
- Merz, Rentant a. Greiz, H. St. Dresden.
- Mirow, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
- Mas-Beur, Kfm. a. Berlin, H. de Vologne.
- Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Malcz a. Warschau, und
- Mah a. Paris, Kfste., Hotel de Russie.
- Niemitz, Kfm. a. Rheydt, St. Hamburg.
- Otto, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
- Petrifowsky, Ngutsbes. a. Strehlau, St. Berlin.
- Platz, Kfm. a. Peine, Stadt Köln.
- Pohl a. Berlin, und
- Pahmeyer a. Hamburg, Kfste., St. Nürnberg.
- Quandt, Kfm. a. Magdeburg, H. de Baviere.
- Rütgers, Kfm. a. Gräfrath, St. Hamburg.
- Reininghaus a. Lasphe, und
- Röbgen, Def. a. Wallfriesen, H. z. Palmbaum.
- Rohr, Kfm. a. Hamburg, Hotel Stadt Dresden.
- Riebel n. Frau, Rentier a. St. Louis, Hotel de Prusse.
- Riedel, Musikus a. Berlin, Stadt Köln.
- Richter a. Aachen, und
- Ruben a. Hamburg, Kfste., grüner Baum.
- Schröder, Pferdehldr. a. Raumburg, St. Gotha.
- Stangler, Def. a. Johndorf, Lebe's H. garni.
- Schmidt a. Ascherleben, und
- Stieber a. Hannover, Hotel St. Dresden.
- Schumann, Kfm. a. Köln a. Rh., H. de Vologne.
- v. Schlieben, Rent. a. Ascherleben, St. Frankfurt.
- Tempel, Kfm. a. Cybau, goldnes Sieb.
- Theiler, Kfm. a. Bladborn, Lebe's H. garni.
- Vogel, Kfm. a. Dresden, goldner Elefant.
- Weyl, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Wie, Oberförster a. Wallfriesen, und
- Bernecke, Maler a. Dessau, Hotel z. Palmbaum.
- v. Zimmermann, Rentier a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Zinsel, Handelsfrau a. Breitenholz, g. Sonne.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 2. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 101 1/4; Franzosen 150 1/4; Oesterr. Credit-Act. 83; do. 60er Loose —; do. Nationalanleihe 58 1/4; Amerikaner 75 1/2; Italiener 45 1/2; Oberschles. Eisenbahn-Actien 185; Berlin-Görlitzer do. 79 5/8; Sächsische Bank-Actien 108. — Stimmung: still.

Berlin, 2. März. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 136; Berlin-Anhalter 208; Berlin-Görlitzer 79 3/4; Berlin-Potsdam-Magdeburger 193; Berlin-Stettiner 136 3/8; Breslau-Schweidnitz-Freib. 119 1/4; Köln-Mindener 135 1/2; Cosel-Oberberger 86; Galiz. Carl-Ludwig 90 7/8; Löbau-Zittauer 45 3/4; Mainz-Ludw. 128 1/4; Medlenb. 77 5/8; Fr.-W.-Nordb. —; Oberschlesische Lit. A. 185 3/4; Oesterreich. = Franz. Staatsbahn 150; Rhein. 118 1/2; Rhein-Naheb. 30 1/4; Südbahn (Comb.) 101; Thür. 133 1/2; Warsch.-Wien 58 1/4; Preuß. Anl. 5 0/10 103 3/8; do. 4 1/2 0/10 95 3/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 83 3/4; do. Präm.-Anl. 115 3/8; Bayr. 4 0/10 Prämien-Anl. —; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. 105 3/4; Oesterreich. Metalliques 5 0/10 50 3/4; Oesterreich. Nationalanleihe 58 1/2; do. Credit-Loose 77 1/4; do. Loose v. 1860 73 1/4; do. v. 1864 47 1/2; Oesterreich. Silberanleihe 64 1/8; Oesterreich. Bank-Noten 87 5/8; Russische Prämien-Anleihe 103 7/8; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 0/10 64 1/4; Russ. Bank-Noten 84 7/8; Amerik. 75 1/2; Dessauer do. 90; Discont.-Command.-Anteile 111 3/4; Genfer Credit-Actien 26 3/8; Oeraer Bank-Actien 99 1/2; Gothaer Bank-Actien 89 3/4; Leipziger Credit-Actien 89 1/2; Meiningen do. 91 1/4; Norddeutsche Bank do. 118; Preuß. Bank-Anteile 153 5/8; Oesterr. Credit-Act. 82 3/4; Sächs. Bank-Act. 107 3/4; Weim. Bank-Actien 85; Wien 2 M. 87; Italien. 5 0/10 Anl. 45 1/2. — **Schluss matt.**

Frankfurt a. M., 2. März. Preussische Cassen-Anweiss. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 5/8; Pariser Wechsel 95 1/4; Wiener Wechsel 102 1/8; 6 0/10 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75; Oesterr. Ex.-Act. 198 1/2; 1860r Loose 73; 1864r Loose 83 1/4; Oesterr. Nat.-Anl. 56 1/8; 5 0/10 Metall. —; Bayr. 4 0/10 Präm.-Anl. Ziehung; Sächs. 5 0/10 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 263; Badische 98 3/8.

Wien, 2. März. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 258. —; do. Credit-Act. 189.60; Lombard. Eisenb.-Act. 173.50; Loose von 1860 83.50; Napoleond'or 9.35 1/2. — Stimmung: unbelebt, schwach.

Wien, 2. März. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Metall. 5 0/10 58.30; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.70;

Nationalanlehen 65.90; Staatsanlehen v. 1860 83.20; Bank Act. 708; Actien der Creditanstalt 188.80; London 116.95; Silberagio 114.75; f. l. Münzducaten 5.59 1/2. — Börsen-Notirungen vom 29. Februar. Metalliques 5 0/10 58.60; do. 4 1/2 0/10 —; Bankactien 706. —; Nordbahn 175.25; mit Verloosung vom Jahre 1854 75.25; Nationalanl. 65.80; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 255.50; do. der Credit-Anst. 187.90; London 117.25; Hamburg 86.85; Paris 46.60; Galizier 204; Act. der Böhm. Westb. 147.50; do. d. Lombard. Eisenb. 170. — Loose v. Creditanstalt 131. —; Neueste Loose 82.50.

Wien, 2. März. (Schluss = Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.60; Nationalanlehen 65.90; Staatsanlehen von 1860 83.10; do. 1864 — Bankactien 708. —; Actien der Creditanstalt 188.70; London 117.15; Silberagio 114.75; f. l. Münzducaten 5.60.

London, 2. März. (Schluss.) Consols 93 1/4.

Paris, 2. März. 3% Rente 69.20; Italien. Rente 45.17; Credit-mobilier-Act. 225. —; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 557.50; Lombard. Eisenb.-Actien 378.75. 351.25, 80 7/8, 69.32. Schlussträge, letzter Liquidationscourse 69.30.

New-York, 29. Februar. Schlusscourse. Gold-Agio 141 5/8; Wechselcourse auf London in Gold 109 3/4; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 110; do. pr. 1885 108 3/8; Illinois 139; Eriebahn 67 3/4; Baumwolle, Middl. Upland 23; Mais 1.23; Mehl 10.20

Philadelphia, 29. Februar. Petroleum raff. 26.

Liverpool, 2. März. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8—10000 Ballen. Stimmung: flau wegen bedeutende Zufuhr. Amer. Baumwolle 9 1/8—9 3/8 d., Fair Dhollerah 8 1/2; Middling Fair Dhollerah 8, Middl. Dhollerah 7 7/8, Bengal Good fair Bengal 7 1/2, Scinde —, New-Dumra 8 1/4, Penam 10, Schwimmende Savannah 9, Schwimm. Orleans 9 1/2.

Berliner Productenbörse, 2. März. Weizen pr. 2100 Pfd loco —, nach Dual bez., März 92, April-Mai 92 1/2. — Gerst pr. 1750 Pfd loco —, nach Dual bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd loco —, pr. d. M. —, April-Mai —. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 19 7/8, pr. d. M. 19 1/8?, April-Mai 20 1/2, Juni-August 21, September-October —, gekündigt — Quark ruhig. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 77 1/2, pr. d. M. 7 April-Mai 77 1/4, Juni-August 70 1/2, September-October — gel. — Weizen, fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 10 3/8, pr. d. M. 10 1/2, April-Mai 10 6/12, Juni-August —, September-October 11, gel. — Ctr., fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Dietzmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.